



Mit Schwung ins neue Jahre: Beim Volkslauf „Rund um Flierich“ rechnen die Lauffreunde Bönen am Sonntag mit 600 bis 700 Teilnehmern. ■ Foto: Archiv

Läufer pilgern zum Auftakt nach Flierich

HELLWEG-SERIE Volkslauf der Lauffreunde Bönen geht am kommenden Sonntag auf die 19. Runde - Anmeldungen auch über Internet

BÖNEN ■ Für viele Ausdauer-sportlerinnen und -sportler ist der Lauf „Rund um Flierich“ zum Pflichttermin am Jahresanfang geworden. Am kommenden Sonntag, 11. Januar, geht der 10-km-Strassen- und Volkslauf in seine 19. Auflage, zum zweiten Mal ergänzt durch ein Angebot für leistungsorientierte Walkerinnen und Walker, die ebenfalls 10 km zurücklegen. Gleichzeitig ist es der fünfte Lauf der beliebten Hellweg-Serie.

Der Startschuss für die Läuferinnen und Läufer fällt um 11 Uhr, die Walkerinnen und Walker machen sich 15 Minuten später auf den Weg.

Dieter Maletz, Vorsitzender der Lauffreunde Bönen: „Wir stellen uns wieder auf 600 bis 700 Starterinnen und Starter ein.“ Jürgen Korvin ergänzt: „Nach dem vergangenen Wochenende lagen

rund 120 Voranmeldungen vor. Und wir merken, dass die Zugriffe auf unsere Internetseiten merklich zunehmen.“

Die Veranstaltung, die auch als offizieller Straßenlauf des Leichtathletikverbandes anerkannt und somit bestenlistentauglich ist, spricht die unterschiedlichsten Altersklassen an. Startberechtigt sind alle Jahrgänge bis 1994. Der Kurs ist amtlich vermessen und kilometriert. Er führt von der Ernelingschule in Bramey-Lenningsen über die Friedensstraße zum Haus Mundloh. Von dort geht es über die Sinnerstraße Richtung Flierich, ein kurzes Stück über die Kamener Straße, weiter über den Schattweg, den Bräkelweg, die Disselstraße und zurück über die Sinnerstraße.

Die Strecke ist während

des Durchlaufes für den Verkehr kurzfristig gesperrt. Für Zuschauer ist unter anderem der Standort Kamener Straße in Flierich ideal, denn hier kommt das Feld zwei Mal vorbei.

Mit dem Start der Vorjahressieger Roland Steinmetz, Essen, und Anja Großkreutz, Menden, rechnen die Lauffreunde auf jeden Fall. Maletz: „Wir hoffen, dass sie ihren Titel verteidigen wollen.“

Im Ziel erwartet die Teilnehmer wie gewohnt der wärmende Tee der Lauffreunde und ein Los für die gut ausgestattete Tombola. Und in der Pausenhalle der Ernelingschule gibt es an einem besonderen Stand den von den Läuferinnen und Läufern aus dem Kreis Unna begehrten Stempel für die Hellweg-Serie 2003/2004.

Auch diesmal kümmern sich die Lauffreunde wieder

um die Rundumversorgung ihrer Gäste. Getränke, Würstchen und Erbsensuppe stehen für alle Aktiven und auch für die Zuschauer zur Verfügung.

Anmeldungen für den Lauf nehmen die Lauffreunde telefonisch entgegen (Jürgen Korvin unter 02303 / 96 22 78; Günter Tessarek unter 02383 / 8100). Jürgen Korvin: „Am einfachsten ist jedoch eine Voranmeldung per E-Mail über unsere E-Mail-Adresse volkslauf@lauffreunde-boenen.de. Voranmelden lohnt sich nicht nur wegen des reduzierten Startgeldes. Wir verlosen unter den Voranmeldern auch zehn Gutscheine für Sportartikel.“ Anmelden kann man sich auch noch am Veranstaltungstag bis 30 Minuten vor dem Start. Weitere Infos gibt's im Internet unter www.lauffreunde-boenen.de.

Pflichttermin zum Jahresbeginn

**LAUFEN „Rund um Flierich“ geht
am Sonntag in seine 19. Auflage**

BÖNEN ■ Für viele Ausdauer-sportlerinnen und -sportler ist der Lauf „Rund um Flierich“ zum Pflichttermin am Jahresanfang geworden. Am kommenden Sonntag, 11. Januar, geht der Zehn-Kilometer-Straßen- und Volkslauf in seine 19. Auflage, zum zweiten Mal ergänzt durch ein Angebot für leistungsorientierte Walkerinnen und Walker, die ebenfalls zehn Kilometer zurücklegen. Der Startschuss für die Läuferinnen und Läufer fällt um 11 Uhr, die Walkerinnen und Walker machen sich 15 Minuten später auf den Weg. „Wir stellen uns wieder auf 600 bis 700 Starterinnen und Starter ein“, ist der Vorsitzende der Lauffreunde, Dieter Maletz, zuversichtlich, dass auch die 19. Veranstaltung des Böener Volkslaufes gut bei den Sportlern angenommen wird, und Jürgen Korvin ergänzt: „Nach dem vergangenen Wochenende lagen rund 120 Voranmeldungen vor. Und wir merken, dass die Zugriffe auf unsere Internetseiten merklich zunehmen.“

Die Veranstaltung, die auch als offizieller Straßenlauf des Leichtathletikverbandes anerkannt und somit bestenlistentauglich ist, spricht die unterschiedlichsten Altersklassen an. Startberechtigt sind alle Jahrgänge bis 1994. Der Kurs ist amtlich vermessen und kilometriert. Er führt von der Ermelingschule in Bramey-Lenningsen über die Friedensstraße zum Haus Mundloh. Von dort geht es

über die Sinnerstraße Richtung Flierich, ein kurzes Stück über die Kamener Straße, weiter über den Schattweg, den Bräkelweg, die Disselstraße und zurück über die Sinnerstraße.

Mit dem Start der Vorjahressieger Roland Steinmetz, Essen, und Anja Großkreutz, Menden, rechnen die Lauffreunde auf jeden Fall. Maletz: „Wir hoffen, dass sie ihren Titel verteidigen wollen.“

Im Ziel erwartet die Teilnehmer wie gewohnt der wärmende Tee der Lauffreunde und ein Los für die gut ausgestattete Tombola. Und in der Pausenhalle der Ermelingschule gibt es an einem besonderen Stand den von den Läuferinnen und Läufern aus dem Kreis Unna begehrten Stempel für die Hellwegserie 2003/2004.

Anmeldungen nehmen die Lauffreunde telefonisch entgegen (Jürgen Korvin unter 02303/96 22 78; Günter Tesarek unter 02383/8100) Jürgen Korvin: „An einfachsten ist jedoch eine Voranmeldung per E-Mail über volkslauf@lauffreunde-boenen.de. Voranmelden lohnt sich nicht nur wegen des reduzierten Startgeldes. Wir verlosen unter den Voranmeldern auch 10 Gutscheine für Sportartikel.“ Anmelden kann man sich auch noch am Veranstaltungstag bis 30 Minuten vor dem Start. ■ **WA**

Weitere Infos gibt's im Internet unter www.lauffreunde-boenen.de



Rekordteilnehmerzahl im Vorjahr: 852 Starterinnen und Starter zählten die Lauffreunde Bönen beim Start der 18. Auflage „Rund um Flierich“. Mit rund 700 Teilnehmer/innen wird auch am kommenden Sonntag gerechnet. (Bild: Archiv)

Rund um Flierich: „Stellen uns wieder auf rund 700 Starter ein“

Für viele Ausdauersportlerinnen und -sportler ist der Lauf „Rund um Flierich“ zum Pflichttermin am Jahresanfang geworden. Am kommenden Sonntag (11. Januar) geht der 10-km-Straßen- und Volkslauf der Lauffreunde Bönen in seine 19. Auflage.

Die Veranstaltung wird zum zweiten Mal ergänzt durch ein Angebot für leistungsorientierte Walkerinnen und Walker, die ebenfalls 10 km zurücklegen. Der Startschuss für die Läuferinnen und Läufer fällt um 11 Uhr, die Walkerinnen und Walker machen sich 15 Minuten später auf den Weg.

Dieter Maletz, Vorsitzender der Lauffreunde Bönen: „Wir stellen uns wieder auf 600 bis 700 Starterinnen und Starter ein.“ Jürgen Korvin ergänzt: „Nach dem vergangenen Wochenende lagen rund 120 Voranmeldungen vor. Und wir merken, dass die Zugriffe auf unsere Internetseiten merklich zunehmen.“

Die Veranstaltung, die auch als offizieller Straßenlauf des Leichtathletikver-

bandes anerkannt und somit bestenlistentauglich ist, spricht die unterschiedlichsten Altersklassen an. Startberechtigt sind alle Jahrgänge bis 1994. Der Kurs ist amtlich vermessen und kilometriert. Er führt von der Ermelingschule in Bramey-Lenninghausen über die Friedensstraße zum Haus Mundloh. Von dort geht es über die Sinnerstraße Richtung Flierich, ein kurzes Stück über die Kamenner Straße, weiter über den Schattweg, den Bräkelweg, die Disselstraße und zurück über die Sinnerstraße. Die Strecke ist während des Durchlaufes für den Verkehr kurzfristig gesperrt. Für Zuschauer ist unter anderem der Standort Kamenner Straße in Flierich ideal, denn hier kommt das Feld zwei Mal vorbei.

Unerreichbar ist der Rekord von Johannes Grasse und Willi Strathof aus Frömmern, Walter Teumert aus Bönen sowie Peter Kerstholt und Kurt Fehr aus Menden. Das Quintett ist von Beginn an dabei und stellt sich am Sonntag also zum 19. Mal in das Teilnehmerfeld auf. Da-

zu Walter Teumert: „Ich hoffe, dass ich gesund bleibe und diese Serie nicht abreißt.“

Mit dem Start der Vorjahressieger Roland Steinmetz, Essen, und Anja Großkreutz, Menden, rechnen die Lauffreunde auf jeden Fall. Maletz: „Wir hoffen, dass sie ihren Titel verteidigen wollen.“

Voranmeldung lohnt - reduziertes Startgeld

Im Ziel erwartet die Teilnehmer wie gewohnt der wärmende Tee der Lauffreunde und ein Los für die gut ausgestattete Tombola. Und in der Pausenhalle der Ermelingschule gibt es an einem besonderen Stand den von den Läuferinnen und Läufern aus dem Kreis Unna begehrten Stempel für die Hellwegserie 2003/2004.

Auch diesmal kümmern sich die Lauffreunde wieder um die Rundumversorgung ihrer Gäste. Getränke, Würstchen und Erbsensuppe

stehen für alle Aktiven und auch für die Zuschauer zur Verfügung. Cornelia Fleßenkämper, seit November 2003 stellvertretende Vorsitzende der Lauffreunde Bönen: „Wir präsentieren außerdem wieder unsere schon fast legendäre Kuchentheke. Hier haben wir einen Ruf zu verteidigen.“

Anmeldungen für den Lauf nehmen die Lauffreunde telefonisch entgegen (Jürgen Korvin unter ☎ 02303 / 96 22 78; Günter Tessarek unter ☎ 02383 / 8100) Jürgen Korvin: „An einfachsten ist jedoch eine Voranmeldung per E-Mail über unsere E-Mail-Adresse volkslauf@lauffreunde-boenen.de“

Und Korvin weiter: „Eine Voranmeldung lohnt sich nicht nur wegen des reduzierten Startgeldes. Wir verlosen unter den Voranmeldern auch zehn Gutscheine für Sportartikel.“

Anmelden kann man sich auch noch am Veranstaltungstag bis 30 Minuten vor dem Start. Weitere Informationen sind im Internet unter www.lauffreunde-boenen.de zu erfahren.



Warm-up für die 19. Auflage des Volkslaufes „Rund um Flierich“. Mit 677 Voranmeldungen hat der beliebte Wettbewerb bereits jetzt einen neuen Rekord aufgestellt. ■ Foto: Liesegang

Rekordmeldeergebnis für „Rund um Flierich“

LAUFEN 677 Voranmeldungen lagen den Lauffreunden Bönen bis gestern Morgen für die 19. Auflage ihres Volkslaufes bereits vor. Vorjahressieger Steinmetz hat bereits gemeldet

BÖNEN ■ 677 Voranmeldungen lagen den Lauffreunden für den 19. Lauf „Rund um Flierich“ bis Freitagmorgen vor, davon 81 für das Walking. „Damit haben wir das Vormelde-Rekordergebnis des Vorjahres weit übertroffen“, freut sich Lauffreund Jürgen Korvin, „auch der Vorjahressieger Roland Steinmetz vom LT Starlight Team Essen hat bereits gemeldet.“ Anja Großkreutz (USC Bochum), im letzten Jahr die schnellste Frau, hat dagegen bisher noch nicht gemeldet. Aber mit Elke Saalbach (LG Deiringsen), Verena Walter (MC Menden), Ortwin Roye (LG Deiringsen) und Klaus Lütgerhorst (ASV Duisburg) sind Frauen und Männer gemeldet, die allesamt in den letzten Jahren ganz vorne dabei

waren.

Mit 71 Läuferinnen und Läufern sind die Lauf-Sport-Freunde-2000 aus Unna bisher der größte teilnehmende Laufverein. Der TLV Rünthe stellt mit 15 Personen die größte vorangemeldete Gruppe für das Walking.

Der Startschuss für den Lauf fällt am morgigen Sonntag um 11 Uhr an der Ernelingschule in Bönen-Lenningsen. Die Walker starten 15 Minuten später. Anmeldungen für beide Wettbewerbe sind noch bis 10.30 Uhr möglich. Die bisher größte Teilnehmerzahl bei „Rund um Flierich“ gab es beim Lauf vor zwei Jahren. Die Ergebnisliste wies 817 Finisher aus: „Ob wir diese Zahl toppen werden, bleibt abzuwarten“, ist der 1. Vorsitzende der

Lauffreunde, Dieter Maletz, gespannt, „aber wir stoßen an unsere organisatorischen Grenzen. Ich hoffe, dass unser eingespieltes Team auch in diesem Jahr alles im Griff haben wird.“

Die Strecke ist während des Durchlaufes für den Verkehr kurzfristig gesperrt. Der große Andrang wird zudem wohl um die Ernelingschule herum vorübergehend zu Verkehrsproblemen führen. Dieter Maletz: „Wir bitten die Anlieger um etwas Geduld.“ Für Zuschauer ist unter anderem der Standort Kamener Straße in Flierich ideal, denn hier kommt das Feld zwei Mal vorbei.

Unerreicht ist der Rekord von Johannes Grasse und Willi Strathof aus Frömer, Walter Teumert aus Bönen

sowie Peter Kerstholt und Kurt Fehr aus Menden. Sie alle haben bisher in jedem Jahr seit der Premiere die Ziellinie überschritten. „Ich hoffe, dass ich gesund bleibe und diese Serie nicht abreißt“, will Walter Teumert auch in den kommenden Jahren Stammgast bleiben. Auch diesmal kümmern sich die Lauffreunde wieder um die Rundumversorgung ihrer Gäste: Getränke, Würstchen und Erbsenstuppe stehen für alle Aktiven und auch für die Zuschauer zur Verfügung. Cornelia Fleßenkämper, seit November 2003 stellvertretende Vorsitzende der Lauffreunde: „Wir präsentieren außerdem wieder unsere schon fast legendäre Küchentheke. Hier haben wir einen Ruf zu verteidigen.“ ■ WA

„Rund um Flierich“:

Rekordergebnis - 677 Starter vorangemeldet

677 Voranmeldungen lagen den Lauffreunden für den 19. Lauf „Rund um Flierich“ bis Freitagmorgen vor, davon 81 für das Walken. „Damit haben wir das Vormelde-Rekordergebnis des Vorjahres weit übertroffen“, kommentiert Jürgen Korvin diese Zahl.

„Der Vorjahressieger Roland Steinmetz (LT Starlight Team Essen) ist auch dabei. Anja Großkreutz (USC Bochum), im letzten Jahr die schnellste Frau, hat noch nicht gemeldet. Aber mit Elke Saalbach (LG Deiringsen), Verena Walter (MC Menden), Ortwin Roye (LG Deiringsen) und Klaus Lütgerhorst (ASV Duisburg) sind Frauen und Männer gemeldet, die in den letzten Jahren ganz vorne dabei waren“, ergänzt Korvin.

Mit 71 Läufer/innen sind die Lauf-Sport-Freunde-2000 Unna größter teilnehmender Laufverein. Der TLV Rünthe stellt mit 15 Personen die größte vorangemeldete Gruppe für das Walking. Der Startschuss für den Lauf fällt am Sonntag um 11 Uhr an der Ermelingschule in Bönen-Lenningsen. Die Walker starten 15 Minuten später. Anmeldungen sind noch bis 10.30 Uhr möglich.

Die bisher größte Teilnehmerzahl gab es beim Lauf im Jahre 2002. Die Ergebnisliste wies 817 Finisher aus. Dieter Maletz, Vorsitzender der Lauffreunde: „Ob wir diese Zahl toppen werden, bleibt abzuwarten. Aber wir stoßen an unsere organisatorischen Grenzen.“ Der große Andrang wird wohl um die Ermelingschule herum vorübergehend zu Verkehrsproblemen führen. Maletz: „Wir bitten die Anlieger um etwas Nachsicht.“ Im Ziel erwartet die Teilnehmer wie gewohnt ein wärmender Tee und ein Eos für die gut ausgestattete Tombola.

Wie gesagt: Mit 71 vorangemeldeten Aktiven werden die Laufsportfreunde-Unna-2000 die Laufsaison 2004 mit der Teilnahme bei „Rund um Flierich“ eröffnen. Vier Jugendliche aus der Jugendabteilung, fünf Walker und 62 Läufer und Läuferinnen aus der Leistungs- und Breitensportabteilung gehen an den Start.

677 Voranmeldungen sind schon ein neuer Rekord

HELLWEG-SERIE „Rund um Flierich“ stößt so langsam an seine organisatorischen Grenzen - Anmeldungen noch am Sonntag

BÖNEN • 677 Voranmeldungen lagen den Lauffreunden für den 19. Lauf „Rund um Flierich“ bis Freitagmorgen vor, davon 81 für das Walken. „Damit haben wir das Vormelde-Rekordergebnis des Vorjahres weit übertroffen“, kommentiert Jürgen Korvin diese Zahl.

„Der Vorjahressieger Roland Steinmetz (LT Starlight Team Essen) ist auch dabei. Anja Großkreutz (USC Bochum), im letzten Jahr die schnellste Frau, hat noch nicht gemeldet. Aber mit Elke Saalbach (LG Deiringsen), Verena Walter (MC Menden), Ortwin Roye (LG Deiringsen) und Klaus Lütgerhorst (ASV Duisburg) sind Frauen und Männer gemeldet, die in den letzten Jahren ganz vorne dabei waren“, ergänzt er.

Mit 71 Läuferinnen und Läufern sind die Lauf-Sport-



Am Sonntag geht's wieder rund um Flierich.

Freunde aus Unna der größte teilnehmende Laufverein. Der TLV Rünthe stellt mit 15 Personen die größte vorangemeldete Gruppe für das Wal-

king.

Der Startschuss für den Lauf fällt am morgigen Sonntag um 11 Uhr an der Ermelingschule in Bönen-Lenningsen. Die Walker starten 15 Minuten später. Anmeldungen sind noch bis 10.30 Uhr möglich.

Die bisher größte Teilnehmerzahl gab es beim Lauf im Jahre 2002. Die Ergebnisliste wies 817 Finisher aus. Dieter Maletz, Vorsitzender der Lauffreunde: „Ob wir diese Zahl toppen werden, bleibt abzuwarten. Aber wir stoßen an unsere organisatorischen Grenzen. Ich hoffe, dass unser eingespieltes Team auch in diesem Jahr alles im Griff hat.“

Der große Andrang wird wohl um die Ermelingschule herum vorübergehend zu Verkehrsproblemen führen. Maletz: „Wir bitten die Anlieger um etwas Geduld.“

19. Bönener Lauf „Rund um Flierich“



Neuer Teilnehmerrekord: 850 Aktive nahmen gestern Morgen an dem 19. Bönener Volkslauf „Rund um Flierich“ teil. Bei diesem Andrang mussten einige Aktive während der Startphase sogar auf den Seitenstreifen ausweichen. (Bild: Karl Dittrich)

„Wetter eine Stunde zu früh zu schlecht“

Stimmen zum 19. Volkslauf „Rund um Flierich“:

Franz Wienmann, derzeit verletzter Pressesprecher des Lauf-Teams Unna: „Die Euphorie war groß, das Wetter enttäuschend. Der Lauf platzte allmählich aus allen Nähten. Die Kuchentheke war frühzeitig leer gefegt und die Parkmöglichkeiten waren stark eingeschränkt.“

Bettina Reiske-Muhr, ehemalige Triathletin des TVG Kaiserlautern: „Es war hart, zu laufen. Erst der Rücken- und

dann nach der Hälfte des Laufes der Gegenwind.“

Sabine Hermann, Vorsitzende der Triathlon-Abteilung des TVG Kaiserlautern: „Wie immer trotz der Fülle eine gute Organisation. Der Lauf stößt langsam an seine Grenzen.“

Jürgen Korvin, Pressesprecher der gastgebenden Lauffreunde Bönner: „Das Wetter ist eine Stunde zu früh zu schlecht geworden. Insgesamt können wir mit dem Verlauf aber zufrieden sein.“

Rekord: 850 Aktive am Start - Walker werden zu „Irrläufern“

(SK) Neuer Teilnehmerrekord beim Bönener Lauf „Rund um Flierich“. 850 Aktive ließen sich gestern Morgen von Dauerregen, Wind und Temperaturen um die 10 Grad Celsius nicht abschrecken. Die Zehn-Kilometer-Strecke absolvierte Roland Steinmetz (Starlight-Team Essen) in 23:25 Minuten und belegte damit Platz eins. Jana Veldscholten (LG Schwerte) sorgte mit 38:34 Minuten für die schnellste Zeit im Frauen-Klassement.

„Die Strecke war nie ganz leicht zu laufen“, sagte Steinmetz (27) kurz nach der Siegerehrung in der Turnhalle der Ermelingschule. Auch die 19-jährige Veldscholten, die eigentlich Triathletin ist und den gestrigen Lauf als Vorbereitung für die neue Saison ansah, stufte den Rundkurs insgesamt als anspruchsvoll ein. „Doch den Berg habe ich mir nach den Beschreibungen im Vorfeld eigentlich schwerer vorgestellt“, sagte die Siegerin. Für die beste Zeit aus heimischer Sicht sorgte Michael Korte von den Laufsportfreunden Unna. Er passierte nach 36:11 Minuten die Ziellinie. Die LSF stellten gestern mit 71 Aktiven auch die teilnehmerstärkste Fraktion beim 10-Km-Lauf. Beim Lauf-Team Unna sorgte Christa Weber mit ihrem ersten Platz in der Altersklassenwertung W 55 für die beste vereinsinterne Platzierung. Jeweils einen dritten Rang in der Altersklassenwertung gab es für die LTU-Aktiven Annette Ebert-



Dehnen und lockern in der ersten Relie: Für die Volksläufer gestern in Bönner ein Pflichtprogramm, bevor der Startschuss gefallen ist. (Bild: Karl Dittrich)

Tilly (W 45) und Wilhelm König (M 65).

Ähnlich wie bei den Läufern ist auch beim Walking der Zuspruch ungebrochen groß. Knapp 90 Sportler und Sportlerinnen hatten sich für die 10-Km-Distanz angemeldet. Doch auf der Strecke ärgerten sie sich über ein Malheur. Da ein Streckenposten fehlte, wurden die Walker rund 800 Meter in die falsche Richtung geschickt. „Wir mussten umkehren und die guten Zeiten waren damit hinfällig“, beschrieb Doris Thomanek, Übungsleiterin der Walking-Abteilung des

TuS Weddighofen, die Szele. Doch bei der Siegerehrung waren zumindest die Walker aus Weddighofen schon wieder versöhnlich gestimmt. Denn bei der Tombola gewann Petra Harner (Weddighofen) ein schickes Fahrrad. „Ein kleines Trostpflaster dafür, dass wir die 800 Meter zurücklaufen mussten“, fügte Thomanek mit einem Schmunzeln an.

Jürgen Korvin, Laufwart und Pressesprecher der gastgebenden LSF Bönner, hatte von den „Irrläufern“ schon vor der Siegerehrung gehört. „Da hat sich wohl ein Stre-

ckenposten zu früh zurückgezogen“, entschuldigte sich Korvin.

Das neue Rekordergebnis von 850 Startern (817 im Jahre 2002) stimmt die Gastgeber auf der einen Seite zufrieden, auf der anderen wurde aber auch Kritik laut. „Wir haben eine Teilnehmerzahl erreicht, die kaum noch zu bewältigen ist. Über eine Begrenzung der Teilnehmer wie bei anderen Läufen denken wir aber nicht nach“, erläuterte Korvin. Nur eins steht schon jetzt sicher fest: Die 20. Auflage des Laufklassikers wird im nächsten Jahr stattfinden.



Auf geht's: 759 Starter beteiligten sich gestern an der 19. Auflage des Volkslaufs „Rund um Flierich“, den die Lauffreunde Bönen ausgerichtet haben.

• Foto: Roger

Roland Steinmetz nicht zu stoppen

HELLWEG-SERIE Essener „metert“ auch beim 19. Volkslauf „Rund um Flierich“ zum Gesamtsieg - 759 Starter bei den Lauffreunden Bönen

BÖNEN • Vorjahressieger Roland Steinmetz dominierte auch die 19. Auflage des Volkslaufes „Rund um Flierich“. Der 28-Jährige vom LT Starlightteam Essen holte sich den Gesamtsieg in 33:35 Minuten vor dem Sieger des Jahres 2001 Ortwin Roye (34:10) von der LG Deiringen. Drittplatzierter wurde der Holländer Anton Cosdenis in 35:14 Min.

Beste Frau wurde Jana Veldscholten von der LG Schwerte (38:34), die sich bei ihrem ersten Start über 10 Kilometer gegen die Hammer-Dauerstarterin Gudrun Rodloff (39:21) durchsetzte. Elke Saalbach, Siegerin der Jahre 2000 und 2001 blieb mit 40:58 min. klar unter ihren Möglichkeiten, belegte aber immerhin den dritten Platz.

759 Läufer schickte Flierichs Ortsvorsteher Heinz Schlockermann mit seinem Startschuss um 11 Uhr auf die Tour. Lauffreunde-Vorsitzender Dieter Maletz hatte den Athleten kurz zuvor Mut gemacht und Rückenwind in alle Richtungen versprochen. Der kräftig blasende Südwind erwies sich entgegen aller Befürchtungen nicht als Hemmnis. Roland Steinmetz lief „locker“ seine gute Zeit von 33:35 heraus. „Obwohl das heute eigentlich nicht mein Wetter war“, betonte der Essener, der nicht den Wind, sondern die „wellige“ Strecke als größte Schwierigkeit ausmachte.

Frauensiegerin Jana Veld-



Wer eine gute Zeit hinlegen will, der muss sich auch gut aufwärmen.

• Foto: Roger

scholten gab sich überrascht: „Das sollte eigentlich nur ein Trainingslauf werden“, stapelte die Frau aus Schwerte tief. Der berühmt berüchtigte Anstieg am Schattweg machte der 19-Jährigen keine Probleme. Die Triathletin, die in dieser Extremsportart für Witten in der Eliteklasse startet, trainiert im bergigen Umfeld des Ardeygebirges.

Mit 78 Teilnehmern stellten die Laufsportfreunde Unna 2000 die meisten Aktiven. Die Senioren der Gastgeber waren vornehmlich in die organisatorischen Aufgaben eingebunden. Dennoch erzielten einige Bönener, die

an den Start gingen, Achtungserfolge. So belegte Katrin Walter in ihrer stark besetzten Altersklasse (W20) einen hervorragenden vierten Platz (43:08). Uta Kroll sicherte sich mit 52:55 Minuten sogar einen dritten Platz in der Altersklasse W30.

Manfred Engel belegte nach 43:38 dritten Rang der über Sechzigjährigen. Erfolgreich starteten die Nachwuchsläufer der Lauffreunde: Ganz oben auf das Treppchen stieg Nora Rudloff. Die 9-Jährige war mit 53:02 die schnellste Schülerin in der Altersklasse C. Philip Breidenbroich, schon das

vierte Mal auf Medaillenjagd, belegte ebenso den zweiten Platz (MSA, 50:08), wie Daniela Stoepel (WSA, 54:57).

Den Triathlonsport gab Gesamtsieger Steinmetz übrigens inzwischen auf. Im letzten Jahr startete er wie die Frauensiegerin für Witten in der Bundesliga. Inzwischen sei ihm das Training zu zeitaufwändig, bekannte der Doppelsieger. Trotzdem kündigte der 28-jährige Essener schon einmal den Hattrick für die 20. Auflage des Traditionslaufes an.



Ein Massenstart, der glückte: Aufgrund einer Zeitstaffelung beim Start musste diesmal keiner der 759 Läufer beim Volkslauf „Rund um Flierich“ auf den angrenzenden Acker ausweichen. ■ Foto: Liesegang

Walker verliefen sich

BÖNEN • Trotz der knapp 680 Voranmeldungen konnten die Veranstalter der Lauf- und Wanderfreunde Bönen keinen neuen Teilnehmerrekord vermelden: Das schlechte Wetter hielt viele Athleten davon ab, vor dem Start des 19. Volkslaufes an der Ermelingschule nachzumelden, mutmaßte LF-Pressewart Jürgen Korvin. Dennoch freute sich der Vereinsvorsitzende Dieter Maletz über einige weit gereiste Gäste und neue Gesichter, die gleich sportlich auftrumpften.

Denn nicht nur Frauensiegerin Jana Veldscholten feierte Premiere, auch der Holländer Anton Cosdenis lief zum ersten Mal „Rund um Flierich“. Der 21-Jährige belegte sogleich den dritten Platz, obwohl er nur „locker“ mitgelaufen sei, wie Cosdenis betonte. Der Managementstudent aus Enschede, der in Heerenveen trainiert, absolvierte vor zwei Jahren ein Praktikum bei einer Sportartikelfirma in Essen. Nach Flierich kam er nicht etwa, weil der ausgezeichnete Ruf der Veranstaltung schon die Grenzen überschritten hat. Der Holländer lernte Anne-Mieke Maurer kennen, hält sich jede zweite Woche an deren Wohnsitz in Herne auf und startet mit Maurer auf regionalen Laufveranstaltungen; denn Anne-Mieke frönt dem demselben Hobby: Sie wurde 1999 westdeutsche Juniorenmeisterin im Marathon. Beide bekannten sich zur tollen Atmosphäre in Flierich und versprachen, wieder zu kommen.

Einige der 110 Walker, die rund eine Viertelstunde nach den Läufern starteten, bekamen im Dorf unerwartete Orientierungsschwierigkeiten. Einige Streckenposten hatten sich aufgrund des heftigen Regens zu früh ins Trockene begeben. Die Folge: Etlliche Geher liefen einen Umweg – schlecht für das Erlangen möglicher Bestzeiten. Platzierungen wurden in Flierich nicht vergeben, da sonst Wertungsrichter hätten anwesend sein müssen, wie Jürgen Korvin erklärte. Erstmals waren beim Laufen die Startreihen nach Bestzeiten gestaffelt, so dass niemand mehr beim Start auf den benachbarten Acker ausweichen musste. ■ ml

Roland Steinmetz wurde zum Wiederholungstäter

LAUFEN Zweiter Sieg in Folge für den Läufer aus Essen. 759 Läufer und 110 Walker waren beim 19. Lauf „Rund um Flierich“ am Start. Jana Veldscholten gewann die Frauenwertung

BÖNEN • Vorjahressieger Roland Steinmetz dominierte auch die 19. Auflage des Volkslaufes „Rund um Flierich“. Der 28-Jährige vom LT Starlightteam Essen holte sich den Gesamtsieg in 33:35 Minuten vor dem Sieger des Jahres 2001 Ortwin Roye (34:10) von der LG Deiringen. Drittplatzierter wurde der Holländer Anton Cosdenis in 35:14 Min.

Beste Frau wurde Jana Veldscholten von der LG Schwerte (38:34), die sich bei ihrem ersten Start über 10 Kilometer gegen die Hammer-Dauerstarterin Gudrun Rodloff (39:21) durchsetzte. Elke Saalbach, Siegerin der Jahre 2000 und 2001 blieb mit 40:58 min. klar unter ihren Möglichkeiten, belegte aber immerhin den dritten Platz.

759 Läufer schickte Flierichs Ortsvorsteher Heinz Schlockermann mit seinem Startschuss um 11 Uhr auf die Tour. Laufreife-Vorsitzender Dieter Maletz hatte den Athleten kurz zuvor Mut gemacht und Rückenwind in alle Richtungen versprochen. Der kräftig blasende Südwind erwies sich entgegen aller Befürchtungen nicht als Hemmnis. Roland Steinmetz lief „lo-



Die Laufreife dokumentierten mit der Motorradkamera: Sozius Klaus Budde hatte alles im Kasten. ■ Foto: Liesegang

cker“ seine gute Zeit von 33:35 heraus. „Obwohl das heute eigentlich nicht mein Wetter war“, betonte der Essener, der nicht den Wind, sondern die „wellige“ Strecke als größte Schwierigkeit ausmachte.

Frauensiegerin Jana Veldscholten gab sich überrascht: „Das sollte eigentlich nur ein Trainingslauf werden“, stuppelte die Frau aus Schwerte tief. Der berühmt berüchtigte

Anstieg am Schattweg machte der 19-Jährigen keine Probleme. Die Triathletin, die in dieser Extremsportart für Witten in der Eliteklasse startet, trainiert im bergigen Umfeld des Ardeygebirges.

Mit 78 Teilnehmern stellten die Laufsportfreunde Unna 2000 die meisten Aktiven. Die Senioren der Gastgeber waren vornehmlich in die organisatorischen Aufgaben eingebunden. Dennoch er-

zielten einige Bönener, die an den Start gingen, Achtungserfolge. So belegte Katrin Walter in ihrer stark besetzten Altersklasse (W20) einen hervorragenden vierten Platz (43:08). Uta Kroll sicherte sich mit 52:55 Minuten sogar einen dritten Platz in der Altersklasse W30.

Manfred Engel belegte nach 43:38 dritten Rang der über Sechzigjährigen. Erfolgreich starteten die Nachwuchsläufer der Laufreife: Ganz oben auf das Treppchen stieg Nora Rudloff. Die 9-Jährige war mit 53:02 die schnellste Schülerin in der Altersklasse C. Philip Breidenbroich, schon das vierte Mal auf Medaillenjagd, belegte ebenso den zweiten Platz (MSA, 50:08), wie Daniela Stoepel (WSA, 54:57).

Den Triathlonsport gab Gesamtsieger Steinmetz übrigens inzwischen auf. Im letzten Jahr startete er, wie die Frauensiegerin, für Witten in der Bundesliga. Inzwischen sei ihm das Training zu zeit- und aufwändig, bekannte der Doppelsieger. Trotzdem kündigte der 28-jährige Essener schon einmal den Hattrick für die 20. Auflage des Traditionslaufes an. ■ ml



Das deutsch-holländische Läuferpärchen Anton Cosdenis und Anne-Mieke Maurer startete erfolgreich. ■ Foto: Liesegang



Jana Veldscholten lief den anderen Frauen bei ihrem Debüt davon. ■ Foto: Liesegang

Maletz verrät Erfolgsgeheimnis: Auf Familie und Freundschaft ausgerichtet



Chaotische Verkehrsverhältnisse herrschten auf der Kamenener Straße. Ein Durchkommen war schwer. Bild: Westerhoff



Das Häuflein der Aufrechten am Wegesrand hielt trotz der widrigen Wetterbedingungen durch. Bild: Karl Dittrich

Von Friedrich Westerhoff

Lenningsen/Flierich. 19. Lauf „Rund um Flierich“: Aus dem lokalen Laufereignis ist innerhalb von knapp zwei Jahrzehnten längst eine sportliche Großveranstaltung geworden, die mit dem Teilnehmerrekord von 850 Aktiven an ihre Grenzen gestoßen ist.

Sonntag Morgen, 10.30 Uhr, Standort Ermelingschule. Trotz des trüben Wetters herrscht ein buntes Treiben. Noch ist es trocken. Ortsvorsteher Heinz-Friedrich Schlockermann, der als Starter fungiert („Ich weiß nicht, wie häufig ich das schon gemacht habe.“), ist auf der Suche nach Lauffreunde-Chef Dieter Maletz, will ihm sagen: „Ich bin da!“ Zur gleichen Zeit fiebert ein Großteil der Läuferinnen und Läufer

bereits dem Start entgegen. Die Walker machen sich locker.

Derweil herrschen auf den Zufahrtsstraßen chaotische Zustände. Immer mehr Autos aus allen Teilen Deutschlands, sogar aus Ravensburg und der Stadt Mannheim, rollen auf den Veranstaltungsort zu. Auf der Kamenener Straße geht (fast) nichts mehr. Die vielen Autos sorgen teilweise für einen Ausnahmezustand in Bramey und Lenningsen. Jede noch so kleine Lücke wird erspäht, zugeparkt, erlaubt - und manchmal leider auch nicht erlaubt. Die betroffenen Anwohner trösten sich: In zwei Stunden ist alles vorbei...

Günter Tessarek, Geschäftsführer der Lauffreunde, berichtet stolz: „60 ehrenamtliche Mitarbeiter unseres Vereins sind im Einsatz.“ Derweil läuft sich

Walter Teumert, Bönener Ratsherr, zum 19. Mal in Folge warm. Nur vier Mitstreiter aus den Anfängen sind neben ihm übrig geblieben. Gut durchkommen wollte er, berichtet er. Hat er geschafft. In der Klasse „M 50“ durchlief er als 40. die Ziellinie.

Was Hamm kann, können wir auch

Wie lange er und die „Freunde der ersten Stunde“ noch durchhielten? Walter Teumert: „Bis das der Tod uns scheidet...“

Dieter Maletz, Jahrgang '41, Mitbegründer der Lauffreunde und des Laufes, übergibt eine Spende an Ermelingschulleiter Günter Dieckmann, wie die vielen Jahre vorher auch.

Nur noch wenige Augen-

blicke, dann lässt es Heinz-Friedrich Schlockermann Punkt 11 „bumsen.“

Kaum einer der Verantwortlichen hat diese rasante Entwicklung vorher sehen können, hat daran geglaubt, dass das Laufspektakel zu einem echten Freiluft-Renner werden könne. Vorsitzender Dieter Maletz: „Der Lauf war eine zwingende Notwendigkeit. Wir sind damals in Hamm gelaufen und haben gesagt: Was die können, das können wir auch und haben im Januar 1986 den ersten Volkslauf durchgeführt. Beim ersten Mal waren 250 bis 300 Teilnehmer da. Unser Erfolgsgeheimnis liegt darin begründet, dass wir nur eine Veranstaltung im Jahr durchführen und die perfektionieren wir. Alle wissen, dass wir eine Laufgemeinschaft sind, die auf Freundschaft und Familie setzt.“



Ein Meer von Taschen in der Turnhalle. Bild: Westerhoff



Sie ist schon fast legendär, die Kuchentheke der Lauffreunde, die die Damen Jahr für Jahr herrichten. Bild: Karl Dittrich



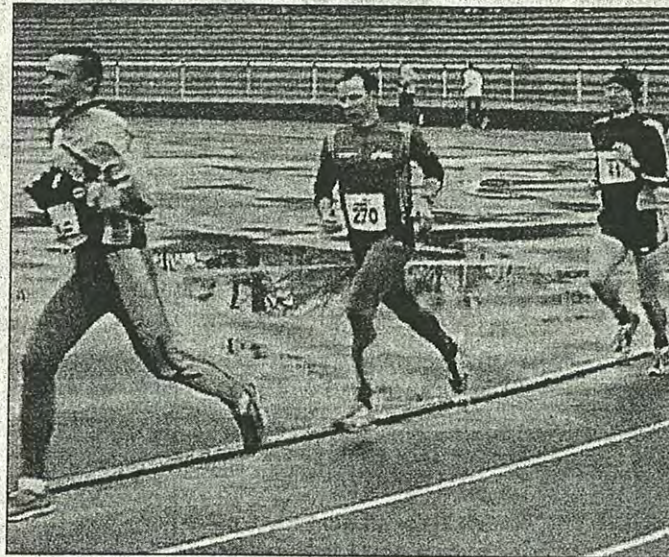
Mit der Motorkamera war man unterwegs. Bild: Dittrich

Gute Ausgangsposition

LAUFEN Katrin Walter, Manfred Engel und Silke Kluge-Wirth erzielten gute Platzierungen zum Auftakt der Laufserie der LG Hamm. 1 411 Starter bedeuteten Teilnehmerrekord

HAMM/BÖNEN ■ Einen Teilnehmerrekord beim Auftakt der Hammer Laufserie am vergangenen Sonntag im Jahnstadion meldete Ausrichter LG Hamm. Beim 10-km-Lauf durch den Kurpark gingen 1411 Aktive an den Start. Darunter waren auch zahlreiche Bönener, wobei die Lauf Freunde Bönen zu einer der größten vorangemeldeten Gruppen gehörte. Wegen des großen Interesses an den Hammer Läufen hatten sich die Veranstalter schon vor Jahren entschieden, den Lauf in zwei Gruppen abzuwickeln. Zur Serie gehören ein weiterer Lauf über 15 km am 8. Februar und über die Halbmarathondistanz (21,1 km) am 22. Februar. Gewertet wird in der Serie die Gesamtzeit aller drei Läufe.

„Es war schon Cross-Wetter. Kurz vor dem Start des ersten Laufes setzte noch Regen und Hagelschlag ein und bei Temperaturen um die drei Grad wurde es denn Aktiven nicht leicht gemacht“, so Dieter Maletz, Vorsitzender der Lauffreunde, der als Zuschauer an der Strecke stand. Es sei ein regelrechter „Pfüt-



Thomas Kohrt (Mitte) war schnellster Bönener. ■ Foto: Privat

zenlauf“ gewesen, ergänzt ihn Jürgen Korvin.

Schnellster Bönener war Thomas Kohrt in 38:20 Min. Jörg Holtmann (40:22 Min.) und Klaus Budde (42:39 Min.) waren nach langer Wettkampfabstinenz erstmals wieder am Start. Dazu Jürgen Korvin: „Beide haben das Potenzial, in Kürze wieder deutlich unter 40 Minuten zu bleiben. Vordere Platzierun-

gen waren wegen der starken Konkurrenz diesmal nicht zu erwarten. Manfred Engel erreichte aber immerhin nach 42:49 Min Platz vier in M 60, Katrin Walter in 42:45 Min. Platz vier in der weibl. Hauptklasse und Silke Kluge-Wirth in 43:28 Min. Platz fünf in W 35. Alle drei haben damit die Chance, sich in der Serienwertung noch weiter nach vorne zu arbeiten. Neue

persönliche Bestzeiten gab es für Manuela Maletz (46:19 Min.), Jürgen Flehsig (50:27 Min.) und die 13-jährige Alessa Kohrt (1:01:01 Std.). Sein Wettkampfdebüt lieferte Dieter Freitag (M 50) in 51:19 Min. ab.

Hier die weiteren Bönener Zeiten: Karl-Heinz Brock 40:41 Min., Michael Flory 40:51 Min., Joachim von Glahn 41:42 Min., Alexeander Unruh 41:47 Min., Michael Wöllert 41:48 Min., Thomas Freitag 42:02 Min., Wolfgang Hermann 44:46 Min., Hans Fabian 45:03 Min., Michael Holtkötter 45:43 Min., Werner Selent 46:19 Min., Simon Vulf 46:21 Min., Ulf Kasischke 48:02 Min., Lothar Walter 48:15 Min., Michael Daidok 48:17 Min., Jürgen Korvin 48:22 Min., Lothar Kotulla 48:45 Min., Hartmut Stoepel 48:56 Min., Frank Skalski 49:13 Min., Eva Daidok 50:30 Min., Sabine Hermann 51:57 Min., Lothar Dieckmann 52:37 Min., Philip Breidenbroich 52:58 Min., Helga Schlüter 58:39 Min., Jens Fickermann 58:47 Min., Dirk Erfurth 59:23 Min. ■ WA

Stürmische Zeiten beim Hammer 15-km-Lauf

LAUFEN Beim zweiten Teil der Hammer Winterserie gingen dennoch über 1 000 Athleten an den Start. Persönliche Bestzeit für Siman Vulf

BÖNEN/HAMM ■ Ein Pflichttermin im Startkalender der Lauffreunde Bönen war der zweite Lauf der Hammer Winterserie, der am Sonntag im und um das Hammer Jahnstadion herum ausgetragen wurde. Es ging diesmal über die seltener gelaufene Distanz von 15 Kilometern. Am Start waren – trotz der schlechten Witterungsbedingungen – mehr als 1 000 Läuferinnen und Läufer. „Das war diesmal ein stürmischer Durchgang“, sagte Jürgen Korvin, Laufwart der Lauffreunde Bönen, „wir hatten mit kräftigen Windböen, Regen und Hagel zu kämpfen.“

Lediglich Siman Vulf erreichte daher mit 1:11:41 Std. eine neue persönliche Best-

zeit. Ihren ersten 15-km-Wettkampf für die Lauffreunde absolvierten Jürgen Flechsig in 1:22:46 Std. und Dieter Freitag in 1:20:24 Std. Wolfgang Löddemann war diesmal der schnellste Bönener. Er benötigte 1:01:49 Std.

Katrin Walter erreichte nach 1:06:20 Std. Platz vier in der weibl. Hauptklasse. Manfred Engel belegte nach 1:06:39 Std. Platz fünf in M 60, Silke Kluge-Wirth nach 1:07:28 Std. Platz sieben in W 35, Manuela Maletz nach 1:12:05 Std. Platz sechs in W 40 und Helga Schlüter nach 1:31:10 Std. Platz sechs in W 55. Daraus resultiert folgender Zwischenstand in der Serienwertung, in der die Zeiten aller drei Läufe addiert werden: Katrin

Walter ist derzeit Dritte, Manfred Engel Fünfter, Silke Kluge-Wirth Vierte, Manuela Maletz Fünfte und Helga Schlüter ebenfalls Fünfte der jeweiligen Altersklasse.

Hier die weiteren Zeiten: Thomas Kohrt 1:03:00 Std., Karl-Heinz Brock 1:03:12 Std., Michael Flory 1:03:27 Std., Jochen von Glahn 1:04:15 Std., Michael Wöllert 1:05:37 Std., Thomas Freitag 1:06:19 Std., Hans Fabian 1:07:28 Std., Frank Skalski 1:09:13 Std., Werner Selent 1:11:35 Std., Ulf Kasichke 1:11:42 Std., Wolfgang Hermann 1:12:00 Std., Manfred Linnenlücke 1:13:33 Std., Michael Holtkötter 1:13:45 Std., Jürgen Korvin 1:14:35 Std., Michael Daidok 1:16:01 Std.,

Lothar Walter 1:17:43 Std., Eva Daidok 1:18:30 Std., Günter Tessarek 1:20:01 Std., Ingrid Tessarek 1:20:54 Std., Sabine Hermann 1:21:11 Std., Jens Fickermann 1:27:53 Std., Dirk Erfurth 1:32:47 Std. Erfolgreicher als ihre Vereinskollegen waren „unter dem Strich“ die Bönener Frauen. Katrin Walter, Silke Kluge-Wirth und Manuela Maletz erreichten Platz vier in der Wertung von 36 Frauenmannschaften. Beim

10-km-Lauf hatten sie Platz sechs belegt. Das lässt auf eine gute Platzierung hoffen.

Der abschließende Wettkampf über die Halbmarathondistanz von 21,1 km findet am Sonntag, dem 22. Februar statt. ■ **WA**

Rekord-Starterfeld beim zweiten Abschnitt

VfLer Braucks absolviert die 15 km der Hammer Serie in 54:08 Minuten

Das war ein stürmischer Durchgang. Beim zweiten Abschnitt der Hammer Laufserie über 15 Kilometer hatten das Rekord-Starterfeld von insgesamt 1038 Aktiven am vergangenen Sonntag mit kräftigen Windböen und Regen zu kämpfen.

Der Sieger Carsten Thoma, der für den TuS Deuz startet, ist seinem Ziel, die Serienwertung zu gewinnen, einen großen Schritt nähergekommen. Er drückte trotz der widrigen äußeren Bedingungen aufs Tempo und passierte nach 49:17 Minuten mit deutlichem Vorsprung als Sieger des 15-km-Laufes die Ziellinie. Ebenfalls belegt er nach den Läufen über 10 und 15 km in der Zwischenwertung der Hammer Serie den ersten Platz. Bester heimischer Läufer in Serienwertung nach dem zweiten Veranstaltungsabschnitt ist Volkhard Braucks vom VfL Hamm. Für ihn stoppten die Uhren am zurückliegenden Sonntag nach 54:08 Minuten.

Wie auch von beim Auftakt der Hammer Serie waren auch diesmal wieder zahlreiche heimische Aktive vor Ort. Die Lauffreunde Bönen stellten zum Beispiel die viertstärkste Gruppe. Manfred Engel belegt derzeit in der Serien-Wertung in der Altersklasse M 60 den fünften Rang. Seine Vereinskollegin



Höhen und Tiefen: Thomas Kohrt (2. v. li.) war zum Auftakt der Hammer Serie über 10 km noch der Schnellste im Team der Lauffreunde Bönen. Am vergangenen Sonntag blieb er in Hamm beim zweiten Veranstaltungsabschnitt über 15 km angesichts der widrigen Wetterverhältnisse hinter seinen Möglichkeiten. (Bild: LFB)

Katrin Walter wird in der Hauptklasse der Frauen nach den beiden bisherigen Läufen auf dem dritten Rang geführt. Silke Kluge-Wirth, ebenfalls von den LF Bönen, behauptete sich nach den beiden Läufen in Hamm in der AK 35 auf dem vierten Rang.

Mit vier Startern war der

TLV Rünthe vertreten. Schnellster Rünther war Günter Waschk. Er verbesserte sich auf 1:01:18 Stunden. Als zweitbester TLV-Läufer überquerte Peter Walter den Zielstrich im Hammer Jahnstadion (1:06:18 Std.). Thomas Eder schloss seinen zweiten Start im Rahmen der Hammer Serie mit

einer persönlichen Bestzeit ab (1:14:34 Std.) und konnte sich über sieben Minuten verbessern. Ralf Schulze beendete seinen Lauf nach 1:42:46 Stunden.

Der dritten und abschließende Serienlauf über die Halbmarathondistanz (21,1 km) findet am Sonntag, 22. Februar, statt.

Flory schnellster Lauffreund in Hamm

LAUFSPORT 22 Starter absolvierten die komplette Winterlaufserie. Weitere gute Platzierungen für Katrin Walter, Manuela Maletz und Manfred Engel. Damen auf Rang vier in der Mannschaftswertung

BÖNEN/HAMM • Die schnellste Gesamtzeit der Lauffreunde Bönen bei der Hammer Winterlaufserie erreichte Michael Flory mit 3:13:30 Stunden. Das bedeutete Platz 124 von 728 in der Gesamtwertung und Platz 27 von 117 in der Altersklasse M40. In der Serienwertung ihrer Altersklasse lagen weitere Bönener doch noch ganz weit vorne. Katrin Walter (3:24:43 Std.) kam auf Platz drei in der weiblichen Hauptklasse, Manfred Engel (3:21:53 Std.) auf Platz vier in M 60 und Manuela Maletz (3:40:14 Std.) auf Platz sechs in W 40. Ulf Kasischke (3:40:59 Std.) kam auf Platz sieben in M 60. Trotz des Ausfalls von Silke Kluge-Wirth erreichten die Bönener Frauen in der Serien-Mannschaftswertung immerhin noch Platz vier (von 20 Mannschaften).

Die Laufserie setzt sich aus Läufen über 10 km, 15 km und 21,1 km (Halbmarathon) zusammen, die im 14-Tage-Abstand stattfinden und wurde in diesem Jahr zum 30. Mal ausgetragen. Die Wertung erfolgt durch die Addition der jeweils gelaufenen Zeit.

Schnellster Bönener beim Halbmarathon, dem Abschluss der Laufserie am vergangenen Sonntag, war Wolfgang Löddemann (M35) mit einer Zeit von 1:25:06 Stunden. Dies bedeutete Platz 99



Erfolgreiche Lauffreunde (von links): Manfred Engel, Manuela Maletz, Katrin Walter und Michael Flory. • Foto: Privat

von insgesamt 1124 Zieleinläufen. Ihm folgten Michael Flory (1:29:11 Std.) und Joachim von Glahn (1:31:46 Std.). Vordere Platzierungen erreichten sie wegen der starken Konkurrenz damit jedoch nicht. Anders Manfred Engel: mit einer Zeit von 1:32:28 Std. wurde er Dritter in seiner Altersklasse M 60.

Schnellste Bönener Frau war Katrin Walter. Sie beendete das Rennen nach 1:35:45 Std. und wurde Vierte in der weiblichen Haupt-

klasse. Manuela Maletz wurde nach 1:41:52 Std. Sechste in W 40 und verbesserte dabei ihre persönliche Bestleistung um eine Sekunde.

Das Damen-Trio Katrin Walter, Michaela Maletz und Eva Daidok erreichte Platz vier in der Mannschaftswertung der Frauen. Eva Daidok ersetzte dabei Silke Kluge-Wirth, die nach elf Kilometern das Rennen wegen einer Verletzung aufgeben musste.

Nicht alle Bönener tauchen auch in der Serien-Wertung

auf. So konnte beispielsweise Löddemann, über 15 km und Halbmarathon schnellster Bönener, beim 10-km-Lauf wegen einer Erkältung nicht an den Start gehen. Von den ursprünglich gemeldeten 36 Bönenern tauchen 22 in der Ergebnisliste der Laufserie auf. „Die Form zu halten ist nicht so sehr das Problem. Erkältungsfrei durch die kalte Jahreszeit zu kommen, ist schon schwieriger“, sagt Jürgen Korvin, Laufwart der Lauffreunde.

Am Start waren die Lauffreunde auch beim Ruhrtal-Lauf in Fröndenberg, der vor dem Hammer Halbmarathon stattfand. Manfred Engel gewann hier über die Halbmarathondistanz in 1:35:52 Std. die Altersklasse M60. Katrin Walter wurde Vierte im Gesamteinlauf über 5 km in 20:04 Min. Das bedeutete Platz zwei in der weiblichen Hauptklasse. Michael Flory lief über die gleiche Distanz in 19:21 Min. auf Platz drei in M40. Jürgen Flehsig nutzte den Fröndener Lauf als Vorbereitung auf seinen ersten Halbmarathonstart in Hamm. Nach 50:19 Min. kam er über zehn Kilometer ins Ziel.

Weitere Zeiten vom Hammer Halbmarathon: Michael Wöllert 1:32:02 Std., Thomas Freitag 1:33:07 Std., Frank Skalski 1:35:36 Std., Alexander Unruh 1:35:40 Std., Hans Fabian 1:37:55 Std., Wolfgang Hermann 1:40:12 Std., Werner Selent 1:41:43 Std., Jürgen Korvin 1:43:17 Std., Udo Koller 1:44:59 Std., Simon Vulf 1:50:41 Std., Eva Daidok 1:51:53 Std., Lothar Walter 1:53:02 Std., Günter Tessarek 1:53:47 Std., Ingrid Tessarek 1:54:52 Std., Dieter Freitag 1:57:19 Std., Sabine Hermann 1:58:11 Std., Bernd Schlockermann 2:00:46 Std., Jürgen Flehsig 2:08:38 Std., Jens Fickermann 2:17:03 Std., Dirk Erfurth 2:19:28 Std. • WA

Anfängerkursus der Lauffreunde Bönen

LAUFSPORT Unter fachkundiger Anleitung lernen Interessenten den sanften Einstieg

BÖNEN ■ Nach dem Motto „Lauf mit – werde fit“ können laufbegeisterte Bönener ab Donnerstag, 22. Mai, um 19 Uhr, auf dem Sportplatz am Schulzentrum unter Anleitung der Lauffreunde Bönen „laufen lernen“. In der Gruppe soll der Einstieg in den Ausdauersport erleichtert werden.

Alters- und Leistungsklassen gibt es nicht, was zählt, ist das gemeinsame Lauferlebnis. In Theorie und Praxis angeleitet werden die Neulinge von Manuela Maletz und Hartmut Stoepel. Beide sind für diese Aufgabe geschult.

Hartmut Stoepel, bei den Lauffreunden auch für die Kinder- und Jugendarbeit zuständig: „Wichtig ist für uns zunächst der Gesundheits-

aspekt. Und wir wollen helfen, die typischen Anfängerfehler – zu schnell, zu weit und das noch mit Kaltstart – zu vermeiden.“

Eine Vereinszugehörigkeit ist nicht erforderlich. Lediglich ein Kostenbeitrag von 15 Euro ist für den sechswöchigen Kurs zu zahlen. Der Kurs findet dienstags und donnerstags von 19 bis 20 Uhr am Sportzentrum statt, und auf Wunsch treffen sich die Teilnehmer zusätzlich sonntags im Trimm-Dich-Wald. ■ **WA**

Eine Voranmeldung ist nicht erforderlich. Fragen beantwortet Hartmut Stoepel unter Tel. 02383/951815. Lauftipps gibt es auch auf der Internet-Seite der Lauffreunde www.lauffreunde-boenen.de.

22.4.04



Blieben hinter ihren Leistungen – Katrin Walter und Michael Flory von den Lauffreunden Bönen. ■ Foto: privat

Läufer vom Winde verweht

LAUFEN Walter und Flory bleiben beim Steinfurt-Marathon hinter ihrem Ziel

BÖNEN ■ Das Sturmtief Oranie bestimmte das Geschehen beim 21. Steinfurt-Marathon am vergangenen Samstag. Katrin Walter und Michael Flory von den Lauffreunden Bönen hatten sich auf den Lauf zwar gut vorbereitet, aber das Wetter machte einen Strich durch die Rechnung. Der Wind blies alle Chancen auf gute Laufzeiten davon.

Beide Bönener hatten intensiv auf eine Zeit von 3:30 Std. trainiert, mit einer Halbmarathon-Durchgangszeit von knapp unter 1:43 Std. lagen sie gut im Plan. „Ab km 25 wurde es dann aber richtig schlimm. Starker Wind, Regen und teilweise Hagel machten den Lauf zur Tortur“, berichtet Michael Flory. Flory kam letztendlich nach 3:43:29 Stunden ins Ziel und Katrin Walter nach 3:55:52 Stunden. Beide blieben hinter

noch ein kleines Trostpflaster. Sie gewann immerhin noch die Klasse der 20- bis 29-jährigen Frauen.

Doch das sei der Lauf der Natur, so Jürgen Korvin, Laufwart der Lauffreunde Bönen: „Ich war in Steinfurt neun Mal am Start. Vom Orkan bis zu Temperaturen um 25 Grad habe ich alles erlebt. Das Frühjahr ist nun einmal unberechenbar.“

Ebenfalls vom Oranie verweht war der Start von Philip Breidenbroich und Jens Fickermann beim Lauf „Rund um die Wibbelt-Kapelle“ in Ahlen-Vorhelm einen Tag später. Philip Breidenbroich lief mit 9:07 Min. über 2 km für die äußeren Bedingungen eine respektable Zeit und kam damit auf Platz 16 von insgesamt 97 Läufern, die das Rennen beendeten. Jens Fickermann benötigte für die

Lauffreunde Bönen auch in westfälischer Bestenliste vertreten - Jahresbilanz

Katrin Walter und Wolfgang Löddemann gewinnen vereinsinterne Punktwertung



Die emsigsten Punktesammler der Lauffreunde Bönen im vergangenen Jahr: (von links): Manfred Engel, Michaela Maletz, Thomas Kohrt, Silke Kluge-Wirth, Michael Flory, Katrin Walter, Wolfgang Löddemann, Bettina Reisinge-Muhr und Simon Vulf.

Leichtathletik: Ein Blick zurück auf das Jahr 2003 stand im Mittelpunkt einer Veranstaltung der Lauffreunde Bönen. Wer hat im vergangenen Jahr die besten Leistungen abgeliefert? Die Antwort von Laufwart Jürgen Korvin: „Die vereinsinterne Punktwertung gewannen Katrin Walter und Wolfgang Löddemann.“

Katrin Walter lag dabei auf drei von fünf Wertungsstrecken vorn. Ihre Leistungen: 5 km in 19:17 Minuten, 10 km in 40:26 Minuten, 15 km in 1:05:02 Stunden, Halbmarathon (21,1 km) in 1:30:36 Stunden und Marathon (42,2 km) in 3:30:13 Std. Auf Platz 2 folgte - mit einem Punkt Abstand - Bettina Reisinge-Muhr und auf Platz 3 Silke Kluge-Wirth.

Wolfgang Löddemann lieferte folgende Leistungen ab: 5 km in 18:58 Minuten, 10 km in 38:36 Min., 15 km in 59:19 Min., Halbmarathon 1:29:24 Std. und Marathon in 3:05:26 Std. Auf Platz 2 folgte Michael Flory und auf Platz 3 Thomas Kohrt. Manfred Engel absolvierte im Jahr 2003 insgesamt 48 Wettkämpfe und lief dabei 723 km. Katrin Walter lief 33 Wettkämpfe mit 350 km.

Einen „Abschiedspokal“ gab es für Bettina Reisinge-Muhr, die seit Anfang dieses Jahres für die LG Deiringsen startet. Den Bönenern verbleibt sie aber weiterhin verbunden, sie nimmt hin und wieder am Training teil.

Bei den Männern gab es eine besondere Ehrung für Michael Flory. Er lief auf allen Wertungsstrecken neue per-

sönliche Bestzeiten und machte in der Jahresrangliste des Vereins einen großen Sprung nach vorne. Weitere Ehrungen für ihren „Wettkampffleiß“ gab es für Manuela Maletz (15 Wettkämpfe mit 145 km), Sabine Hermann (10 Wettkämpfe mit 198 km) Simon Vulf (18 Wettkämpfe mit 301 km).

Michael Flory macht den größten Sprung

„Insgesamt liefen unsere Männer im Wettkampf 5305 km und unsere Frauen 1810 km“, fasste Jürgen Korvin die Leistung der Lauffreunde Bönen zusammen. „Unsere Leistungen können sich im Leichtathletikkreis Unna-

Hamm sehen lassen.“

Aber auch in der westfälischen Bestenliste des Jahres 2003 sind die Bönener vertreten: Katrin Walter in der Wertung aller westfälischen Frauen auf Platz 20 im Halbmarathon (1:30:36 Std.) Silke Kluge-Wirth auf Platz 10 im Halbmarathon in der Altersklasse W 30 (1:37:33 Std.), Bettina Reisinge-Muhr auf Platz vier im Marathon in der AK W 35 (3:17:05 Std.), Dirk Pfeffer auf Platz 6 im Halbmarathon in der AK M 35 (1:15:54 Std.), Klaus Budde auf Platz 9 im Halbmarathon in der AK M 50 (1:22:54 Std.). Manfred Engel (M60) ist gleich zwei Mal in der Bestenliste vertreten: Platz drei im Halbmarathon (1:29:41 Std.) und Platz sechs im Marathon (3:24:51 Std.).

WR 73 S. 04

Walter und Löddemann vorne

LAUFSPORT Die Lauffreunde Bönen zogen eine positive Jahresbilanz für 2003. Dauerläufer Manfred Engel legte in 48 Wettkämpfen 723 Kilometer zurück

BÖNEN ■ Einen Blick zurück auf das Jahr 2003 stand im Mittelpunkt einer Versammlung der Lauffreunde Bönen am vergangenen Wochenende. In diesem Rahmen wurden die besten Leistungen der Saison gewürdigt. „Die vereinsinterne Punktwertung gewannen Katrin Walter und Wolfgang Löddemann“, stellte Laufwart Jürgen Korvin heraus.

Katrin Walter lag dabei auf drei von fünf Wertungsstrecken vorn. Ihre Leistungen: 5 km in 19:17 Min., 10 km in 40:26 Min., 15 km in 1:05:02 Std., Halbmarathon (21,1 km) in 1:30:36 Std. und Marathon in 3:30:13 Stunden. Auf Platz zwei folgte mit nur einem Punkt Abstand Bettina Reisinge-Muhr und auf Platz drei Silke Kluge-Wirth.

Wolfgang Löddemann lieferte folgende Leistungen ab: 5 km in 18:58 Min., 10 km in 38:36 Min., 15 km in 59:19 Min., Halbmarathon 1:29:24 Std. und Marathon in 3:05:26 Stunden. Auf Platz zwei folgte Michael Flory und auf Platz drei Thomas Kohrt.

Manfred Engel absolvierte insgesamt 48 Wettkämpfe



Erfolgreiche Lauffreunde (v. l.): Manfred Engel, Michaela Maletz, Thomas Kohrt, Silke Kluge-Wirth, Michael Flory, Katrin Walter, Wolfgang Löddemann, Bettina Reisinge-Muhr, Simon Vulf. ■ Foto: Privat

und lief dabei 723 km. Katrin Walter lief 33 Wettkämpfe mit 350 km. Einen „Abschiedspokal“ gab es für Bettina Reisinge-Muhr, die nun für die LG Deiringsen startet. Bei den Männern gab es eine besondere Ehrung für Michael Flory: Er lief auf allen Wertungsstrecken persönliche Bestzeiten und machte in der Jahresrangliste einen großen Sprung nach vorne.

Weitere Ehrungen für „Wettkampffleiß“ gab es für Manuela Maletz (15 Wettkämpfe mit 145 km), Sabine

Hermann (zehn Wettkämpfe mit 198 km) Simon Vulf (18 Wettkämpfe mit 301 km).

„Insgesamt liefen unsere Männer im Wettkampf 5305 Kilometer, die Frauen 1810 Kilometer“, fasste Jürgen Korvin zusammen. „Unsere Leistungen können sich damit im Leichtathletikkreis Unna-Hamm sehen lassen.“

Aber auch in der westfälischen Bestenliste 2003 sind die Bönener vertreten: Katrin Walter in der Frauen-Wertung auf Platz 20 im Halbmarathon (1:30:36 Std.) Silke

Kluge-Wirth auf Platz zehn im Halbmarathon in der Altersklasse W 30 (1:37:33 Std.), Bettina Reisinge-Muhr auf Platz vier im Marathon in der AK W 35 (3:17:05 Std.), Dirk Pfeffer auf Platz sechs im Halbmarathon in der AK M 35 (1:15:54 Std.), Klaus Budde auf Platz neun im Halbmarathon in der AK M 50 (1:22:54 Std.). Manfred Engel (M60) ist gleich zwei Mal vertreten: Platz drei im Halbmarathon (1:29:41 Std.) und Platz sechs im Marathon (3:24:51 Std.). ■ WA

29 04 04

2. Karstadt-Ruhr-Marathon: Über 22 000 Aktive am Start

LSF-Duo knackt die magische Grenze von drei Stunden



Großaufgebot des SuS Oberaden: Mit fast 100 Aktiven nahmen die Grün-Weißen an dem 2. Karstadt-Ruhr-Marathon teil. Die Aufnahme zeigt die Oberadener gestern Morgen bei der Abfahrt am Kamener Bahnhof. (Bilder: LSF / Glienke)



Er läuft beständig wie der gute alte Käfer: Horst Comes (63) von den Laufsportfreunden Unna aktiviert hier seine Stoppuhr.

(SK) Über 22 000 Aktive gingen gestern Morgen beim 2. Karstadt-Ruhr-Marathon von Dortmund nach Essen an den Start. Eine herrliche Stimmung und geschätzte 500 000 Zuschauer. Die Lauf-Tour durch das Ruhrgebiet nahmen auch viele heimische Ausdauersportler und -sportlerinnen in Angriff.

Die Laufsportfreunde Unna sind mit nahezu 40 „Marathinis“ an den Start gegangen. Die beste LSF-Zeit schaffte Dirk Lehmann. Er absolvierte die 42,195 Kilometer in 2:45,10 Stunden und stellte damit eine neue persönliche Bestzeit auf. Ebenso trumpfte „Harry“ Hein groß auf: Für ihn stoppten die digitalen Uhren bei 2:55,37 Stunden. Peter Glienke (39) hat seinen 16. Marathon erfolgreich hinter sich gebracht. Die Zeit war für ihn zweitrangig. Zusammen mit seinem Teampartner Horst Comes drückte er während des Marathons immer wieder auf den Auslöser seiner Digitalkamera.

Für Sabine Hermann, die



Polizei-Eskorte für fünf Handballer (v. li.): Frank Stockey, Wolfgang Brune, Thomas Schlüter, Jörg Rode und Rainer Enste.

sonst das Trikot der Laufsportfreunde Bönen trägt, gestern aber in der Firmenwertung für die „RAG“ an den Start ging, war der Ruhrmarathon einfach ein „Volltreffer“. Besser als New York oder Boston“, schwärmte sie. Die Stimmung bei den Aktiven und bei den Zuschauern sei einfach unglaublich gewesen. Nach 4:10 Stunden passierte die Marathonläuferin den Zielstrich

auf der Friedrich-Ebert-Straße in der Essener Innenstadt. „Ich bin höchst zufrieden“, freute sich Hermann. Für sie war der 25. Marathonlauf „Ich hätte mir zum Silbernen Jubiläum keinen besser Lauf wünschen können“, urteilte die 46-Jährige im Rückblick. Für sie sprang am Ende im Gesamtklassement Platz 337 und in der Altersklassenwertung Rang 53 heraus.



Vom Teufel geritten: Peter Glienke vor der 1000m-Marke.



Tolle Zeit: Jens Lehmann war nach 2:45,10 Stunden im Ziel.



Sein Markenzeichen: Kopftuch-Läufer „Harry“ Hein.

Karl-Heinz Brock sorgte für die schnellste Zeit der Laufsportfreunde Bönen beim Marathon. Er kam nach 3:06,56 Stunden ins Ziel. Damit belegte er in der Gesamtwertung Platz 194 und in seiner Altersklasse M 50 den 18. Rang. „Es war eine schwierige Strecke, die nicht für Bestzeiten geeignet war“, urteilte Brock. Ein besonderes Highlight sei die rund 450 Meter lange Lauf-

passage durch das Opel-Werk in Bochum gewesen. „Dabei war eine Operettensängerin live zu hören. Das habe ich noch nie erlebt“, war nicht nur Sabine Hovemann (LSF Unna) begeistert von der einmaligen Atmosphäre. Für sie war es der zweite Marathon innerhalb von zwei Wochen. In Hamburg musste sie zuvor vorzeitig aussteigen.

Für den Halbmarathon

(21,1 km) entschied sich ein Handballer-Quintett: Frank Stockey, Wolfgang Brune, Thomas Schlüter, Jörg Rode und Rainer Enste passierten den Zielstrich vor dem Finanzamt in Herne.

Lydia Wasilewska (Ukraine) siegte beim Frauen-Marathon. Ihre Zeit: 2:30,06 Stunden. Faustin Baha aus Tansania gewann den Marathon der Herren (2:10,08 Stunden).

Stimmung war noch besser als in New York oder Boston

LAUFSPORT Der Ruhrmarathon von Dortmund nach Essen begeisterte die Starter der Lauffreunde Bönen. Karl-Heinz Brock war schnellster Bönener

DORTMUND/BÖNEN • Von Dortmund über Bochum, Herne und Gelsenkirchen nach Essen - 5.632 Frauen und Männern absolvierten erfolgreich die 42,2 km lange Strecke beim Ruhrmarathon am Sonntag. Herne war gleichzeitig das Ziel für die Läuferinnen und Läufer, die sich für die Halbmarathondistanz von 21,1 km entschieden haben. 4.819 trugen sich hier in die Ergebnisliste ein.

Karl-Heinz Brock sorgte für die schnellste Zeit der Lauffreunde Bönen beim Marathon. Er kam nach 3:06:56 Std. ins Ziel. Damit belegte er in der Gesamtwertung Platz 194 und in seiner Altersklasse M 50 Platz 18. „Es war eine schwierige Strecke, die für Bestzeiten nicht geeignet war“, urteilte er im Nachhinein. Ein besonderes Highlight war für ihn eine rund 450 m lange Passage durch ein Press- und Walzwerk im Bochumer Opelwerk.

„Besser als New York oder Boston“, schwärmte Sabine Hermann. Die Stimmung bei den Aktiven und bei den Zuschauern sei einfach unglaublich gewesen. Für sie war es der 25. Marathonlauf. „Ich hätte mir zum silbernen Jubiläum keinen besseren Lauf wünschen können“, urteilte sie nach 4:10:20 Std. im Ziel.



Starteten beim Ruhrmarathon: Thomas Tölle, Ingrid Tessarek, Simon Vulf, Dorothea Pfeffer Wolfgang Löddemann und Jürgen Flechsig. • Privat

Herauszuheben ist auch die Leistung von Ingrid Tessarek. In der Altersklasse W 50 startend, blieb sie mit 3:56:59 Std. deutlich unter der 4-Stunden-Schallmauer.

Hier die anderen Marathonzeiten: Wolfgang Löddemann 3:07:34; Ulf Kasichke 3:47:24 Std., Wolfgang Hermann 3:52:34 Std., Günter Tessarek 4:01:35 Std., Simon Vulf 4:02:10 Std., Michael Daidok 4:16:22 Std.

Der in der Klasse M 60 startende Kasichke kam nur eine Minute nach dem Ex-

Zehnkämpfer Frank Busemann ins Ziel, der im Ruhrgebiet sein Debüt als Hobby-Ausdauersportler gab. Lediglich Löddemann und Vulf zeigten sich nicht zufrieden, sie hatten bessere Ergebnisse angestrebt.

Über die Halbmarathon-Distanz meldete sich die lange verletzte Dorothea Pfeffer als Wettkampfläuferin bei den Lauffreunden zurück. Ihre 1:41:32 Std. bedeuteten Platz 32 im Gesamteinlauf der Frauen und Platz fünf in ihrer Altersklasse W 40 - ein

gutes Ergebnis.

Stolz zeigte sich Jürgen Flechsig: „Ich bin überglücklich, bei meinem zweiten Halbmarathon unter zwei Stunden geblieben zu sein.“ Die Uhr blieb für ihn bei 1:58:05 Std. stehen.

Hier die übrigen Halbmarathon-Zeiten: Thomas Tölle 1:47:25 Std.; Werner Selent 1:44:56 Std., Eva Daidok 2:01:01 Std., Bettina Kohrt 2:10:41 Std., Heike Leineweber 2:11:09 Std. Für Heike Leineweber war es das Halbmarathon-Debüt. • WA

29.4.04

Sonntag 2. Karstadt-Ruhr-Marathon: Erster Start um 9 Uhr

Oberadener Großaufgebot - Sabine Hermann feiert „25.“

(SK) Früh aufstehen und pünktlich den Startplatz sichern. Über 20 000 Teilnehmer haben sich für den 2. Karstadt-Ruhr-Marathon angemeldet, der morgen von Dortmund nach Essen führen wird. Der erste Startschuss fällt um 9 Uhr (Rennrollstuhlfahrer) an der Provinzialstraße in Dortmund-Bövinghausen. Die Lauf-Tour durch's Ruhrgebiet nehmen auch viele heimische Aktive in Angriff.

Ein Großaufgebot mit über 100 Aktiven schickt der SuS Oberaden ins Rennen. „Alle haben sich seit vielen Monaten unter tatkräftiger Mithilfe von mehreren Mentoren auf diese Ereignis vorbereitet“, berichtet Günther Ebeling vom SuS. In einer mehr als 12-wöchigen Trainingsphase wurden an fünf Tagen pro Woche bis zu 100 km zurückgelegt, wobei bei den „Marathonies“ auch Läufe über 30

Kilometern und mehr zum Programm gehörten. 16 Grün-Weiße werden versuchen, die Marathondistanz (42,195 km) zu absolvieren. Der Zielbereich befindet sich in Essen an der Friedrichs-Ebert-Straße.

Auch auf der Halbmarathonstrecke (21,1 km) haben 23 Frauen und 21 Männer des SuS gemeldet. Weiterhin nehmen einige Oberadener Aktive am Inline-Marathon und eine größere Gruppe am Run-Fun-Lauf über ca. 6 km teil.

Der Halbmarathon endet am Finanzamt in Herne. Auf die 21,1 Kilometer lange Strecke haben sich auch die Handballer Jonny Rode, Wolfgang Brune, Rainer Enste und Thomas Schlüter vorbereitet. Das Quartett sieht die Teilnahme auch als einen ersten Test für den geplanten Start beim Marathon in New York nächsten Jahres an.

Anita und Horst Basilowski,

beide vom Lauf Team Unna, werden auf die Marathon-Strecke gehen. Ihr Vereinskollege Martin Delbrügger will dann sogar die Drei-Stunden-Marke knacken. Insgesamt nehmen fünf weitere LTU-Aktive an dem Marathon teil. Michael Döneke musste verletzungsbedingt auf einen Start verzichten. Auch die Laufsportfreunde Unna werden sich den Marathonlauf vor der „Haustür“ nicht entgehen lassen.

Sabine Hermann, die eigentlich bei den Leichtathletik-Veranstaltungen das Trikot der Lauffreunde Bönen trägt, morgen aber in der Firmenwertung für die „RAG“ startet, bestreitet ihren 25. Marathonlauf. Zudem hat sie im Laufe ihrer Karriere auch fünf Ultraläufe absolviert. „Ich hoffe, dass ich gut über die Strecke kommen werde und dass es ein schöner Lauf wird“, sagte die 46-Jährige.



Neuer Zwirn: Die Aktiven des SuS Oberaden, die morgen am 2. Karstadt-Ruhr-Marathon teilnehmen werden, konnten dank der finanziellen Unterstützung der Sparkasse Bergkamen-Bönen einheitlich mit grün-weißen Trainingsanzügen ausgestattet werden. (Bild: Ulrich Bonke)

NRZ 24.04.04

25 Marathons und kein bisschen müde

LAUFSPORT Lauffreundin Sabine Hermann beweist seit elf Jahren Ausdauer

BÖNEN ■ Am 23. Mai 1993 der Hamburg-Marathon, am 25. April 2004 der Ruhrgebietsmarathon von Essen nach Dortmund, dazwischen liegen 23 erfolgreiche Läufe über die klassische Marathondistanz von 42,195 km. So stellt sich die Marathon-Bilanz Sabine Hermanns von den Lauffreunden Bönen dar.

„Hamburg war mein schönster Marathon, obwohl ich total geschafft war“, so Sabine Hermann noch vor einigen Wochen. Aber dann kam der Lauf durch das Ruhrgebiet. „Besser kann New York oder Boston auch nicht sein“, schwärmt sie. „Die Stimmung bei Aktiven und Zuschauern war unglaublich. Ich hätte mir zum Silbernen Marathon-Jubiläum keinen besseren Lauf wünschen können“, so die 46-Jährige. Dann relativiert sie ihre Aussage: „Es hat eigentlich keinen Sinn, aus meinen 25 Marathons einen hervorzuheben. Alle waren auf ihre Weise schön.“

Ihren Erstling in Hamburg beendete Hermann nach 4:00:09 Std., damals noch ohne die elektronische Chip-Zeitmessung. In Essen in diesem Jahr kam sie nach 4:10:20 Std. ins Ziel. Ihren schnellsten Marathon absolvierte Hermann im September 1996 in Karlsruhe. 3:48:47 Std. bedeuteten da-



Sabine Hermann in Hamburg. ■ Foto: Privat

mals Vereinsrekord. „Ich laufe im Vier-Stunden-Bereich, mal drüber, mal drunter, weitere Zeit-Ambitionen habe ich nicht“, erklärt sie. Vier bis sechs Mal trainiert sie zur Zeit in der Woche.

Warum Marathon? „Weil ich keine Lust mehr hatte, auf meinen Mann zu warten, der trainings- oder wett-kampfbedingt ständig auf der Strecke war. Also habe ich das Beste daraus gemacht: selber laufen“, sagt Sabine Hermann. Wolfgang Hermann ist Hobby-Ausdauer-sportler. Seine Bilanz: 43 Marathons und sechs Ultras, Läufe über die Marathonstrecke hinaus. Auch Sabine Hermann hat fünf Ultras absolviert. Ihr erklärtes Ziel: „Einmal die 100-km-Strecke erfolgreich zurücklegen.“ ■ WA

G. S. 04

25. Marathon - und kein bisschen müde

LEICHTATHLETIK Sabine Hermann feiert
Jubiläum auf der klassischen Strecke

BÖNEN • Sabine Hermann von den Lauffreunden Bönen läuft Marathon für Marathon. Jetzt absolvierte sie zum 25. Mal die 42,195 Kilometer.

Am 23. Mai 1993 der Hamburg-Marathon, am 25. April diesen Jahres der Ruhrgebietsmarathon von Essen nach Dortmund - dazwischen liegen 23 erfolgreiche Läufe über die klassische Marathondistanz.

„Hamburg damals war mein schönster Marathon, obwohl ich krückenkaputt war“, so Sabine Hermann noch vor einigen Wochen. Aber dann kam der Lauf durch das Ruhrgebiet. „Besser kann es in New York oder Boston auch nicht sein“, schwärmte sie. „Die Stimmung bei den Aktiven und den Zuschauern war einfach unglaublich. Ich hätte mir zum Silbernen Marathon-Jubiläum keinen besseren Lauf wünschen können“, urteilt die 46-jährige im Rückblick.

Ihren Erstling in Hamburg beendete Hermann nach 4:00:09 Std., damals noch ohne die elektronische Chip-Zeitmessung. In Essen in diesem Jahr kam sie nach 4:10:20 Std. ins Ziel.

Ihren schnellsten Marathon absolvierte Hermann im September 1996 in Karlsruhe. 3:48:47 Std. bedeuteten damals Vereinsrekord für die Lauffreunde Bönen. Dem stehen 4:45 Std. als langsamste Zeit am 30. September 2001 in Berlin gegenüber. „Ich laufe im Prinzip im Vier-Stunden-Bereich - mal drüber, mal drunter - weitere Zeit-Ambitionen habe ich nicht“, erklärt sie dazu.

Warum Marathon? „Weil ich keine Lust mehr hatte,



Gut in Tritt: Sabine und Wolfgang Hermann

auf meinen Mann warten zu müssen, der trainings- oder wettkampfbedingt ständig auf der Strecke war. Also habe ich das Beste daraus gemacht: Selber laufen.“

Wolfgang Hermann ist ebenfalls ambitionierter Hobby-Ausdauersportler. Seine Bilanz: 43 Marathons und sechs Ultras, also Läufe über die Marathonstrecke hinaus.

Auch Sabine Hermann hat zusätzlich zu ihren Marathons fünf Ultras absolviert. Ihr erklärtes Ziel: Einmal die 100-km-Strecke erfolgreich zurücklegen.

Vier bis sechs Mal trainiert sie zur Zeit in der Woche, davon regelmäßig einmal auf der Aschen- oder Tartanbahn. Und damit nicht genug. Zum Ausgleich betreibt sie Triathlonsport: „Zwei bis drei Mal pro Woche gehe ich zum Schwimmtraining, nur das Radfahren kommt leider viel zu kurz. Aber Wettkämpfe mache ich nur aus Spaß an der Freude mit.“

Auf die Frage, wann denn nun die 100 km in Angriff genommen werden, antwortet sie: „Irgendwann einmal. Ich habe noch Zeit, solange die Gesundheit mitspielt.“

Trauer um Heinrich Hülsmann

Ehrenmitglied der Bönener Lauffreunde
ist am Montag plötzlich verstorben

BÖNEN ■ Die Lauffreunde am Herzen gelegen. So stand Bönen trauern um ihr Ehrenmitglied Heinrich Hülsmann, der am vergangenen Montag im Alter von 78 Jahren plötzlich verstarb. Hülsmann gehörte über 17 Jahre dem Verein an.

Dieter Maletz, Vorsitzender der Lauffreunde: „Heinrich Hülsmann kam in einem Alter zum Laufsport, in dem andere mit ihren sportlichen Aktivitäten aufhören. Ein Ruhestand ohne Ausdaueraktivitäten war für ihn nicht denkbar.“ Aber auch das Vereinsgeschehen habe ihm sehr

am Herzen gelegen. So stand er oft zusammen mit seiner Frau Ulla anfeuernd an der Strecke, wenn seine Lauffreundinnen und Lauffreunde an Wettkämpfen teilnahmen. Maletz: „In der Organisation unseres Laufes ‚Rund um Flierich‘ hatte Heinrich Hülsmann seinen festen Platz.“

Das Beerdigungsamt für Heinrich Hülsmann beginnt am morgigen Freitag, 25. Juni, um 10 Uhr in der St. Elisabeth-Kapelle in Nordbögge. Anschließend erfolgt die Beisetzung auf dem Friedhof Nordbögge. ■ **WA**



3a
i-
n,
i-
i-
n
a

Heinrich Hülsmann ist tot. Im November 2002 wurde er zum Ehrenmitglied der Lauffreunde ernannt. ■ Foto: Privat

Ehrenmitglied verstorben - 78-Jähriger hat sich um den Laufsport in Bönen verdient gemacht.

Lauffreunde trauern um Hülsmann

Bönen. Die Lauffreunde Bönens trauern um Ehrenmitglied Heinrich Hülsmann.

Die Lauffreunde Bönen trauern um ihr Ehrenmitglied Heinrich Hülsmann, der am vergangenen Montag im Alter von 78 Jahren plötzlich verstarb. Hülsmann gehörte über 17 Jahre dem Verein an.

Dieter Maletz, Vorsitzender der Lauffreunde: „Heinrich Hülsmann kam in einem Al-

ter zum Laufsport, in dem andere mit ihren sportlichen Aktivitäten aufhören. Ein Ruhestand ohne Ausdaueraktivitäten war für ihn nicht denkbar. Aber auch das Vereinsgeschehen lag ihm sehr am Herzen. So stand er oft zusammen mit seiner Frau Ulla anfeuernd an der Strecke, wenn seine Lauffreundinnen und Lauffreunde an Wettkämpfen teilnahmen. In der Organisation unseres Laufes „Rund um Flie-

rich“ hatte er seinen festen Platz.“ Maletz weiter: „Er wird uns sehr fehlen.“

Beerdigung heute

Das Beerdigungsamt für Heinrich Hülsmann findet heute um 10 Uhr in der St.-Elisabeth-Kapelle statt. Die Beisetzung auf dem Friedhof Nordbögge erfolgt danach.



Heinrich Hülsmann ist tot.

Hellweg-Schule siegt vor MCG

Bönen. (-hoff/Korvi) Schnell, schneller, Hellwegschule! Mit drei Punkten Vorsprung gegenüber dem Vorjahressieger, dem Marie-Curie-Gymnasium, sicherten sich die Grundschüler den Wanderpokal des Gemeindefortsportverbandes beim Laufwettkampf der Schulen in Bönen.

Organisiert wurde die Veranstaltung zum dritten Mal von Hartmut Stoepel von den Lauffreunden. „Es war bis zum Schluss ein spannender Wettkampf“, freute sich Stoepel. Groß sei die Freude der Hellwegschüler um die Sportlehrer Horst Kaderhardt und Ina Aspodin über das tolle Ergebnis gewesen.

Jürgen Korvin von den Lauffreunden hatte ausgemacht: „Auch für die anderen Schulen gab es Applaus bei der Siegerehrung, die von Bürgermeister Rainer Esskuchen und Ortsvorsteher Jürgen Kolar auf der kommunalpolitischen und Dieter Matetz und Silvia Klincker auf der laufsportlichen Seite, vorgenommen wurde.“

Die Goetheschule belegte mit Platz drei ebenfalls einen vorderen Rang. Den vierten Platz errang die Humboldt-Realschule, den fünften die Pestalozzischule. Die Ermelingschule nahm wegen des Wiesenfestes nicht teil. „Wie



Die Sportler und Sportlerinnen in den roten T-Shirts hatten bei der Siegerehrung allen Grund zur Freude: Die Hellwegschüler gewannen mit drei Punkten Vorsprung vor dem MCG.

ernst der Wettbewerb bei den Schulen genommen wird, zeigt sich darin, dass schulinterne Ausscheidungswettkämpfe stattfinden“, berichtet Jürgen Korvin.

Tolle Leistungen

Herausragend die Leistung über 1 000 Meter von Marlene Gebhard (MCG) und Sascha Herger (Humboldt-Realschule). Marlene lief die Strecke in 3:30 Minuten und Sascha in 3:04 Minuten.

Neu im Programm war der

Olympia-Staffellauf. Dabei hätte jeder sein Bestes gegeben. Bis zum letzten Durchgang scheiterte jede Staffel an der Fünf-Minuten-Hürde über 1500 Meter. Dann knackten die Läufer der Pestalozzischule mit 4:36 Min. diese Marke deutlich. Stoepel: „Eine tolle Leistung der Pestalozzischüler.“

Im nächsten Jahr gibt es eine Neuauflage - hoffentlich mit allen Schulen. Als Termin wurde der 24. Juni 2005 ins Auge gefasst. Die Siegerzeiten (für die ersten beiden Klassen ging es über 800, für die übrigen über 1000 m):

Klasse 1: Gulia Ritter: 3:31 Min.; Dennis Quint: 3:18 Min.; Klasse 2: Leonie Domenic: 3:18 Min.; Marvin Müller: 3:00 Min.; Klasse 3: Lena Chuleck: 3:57 Min.; Robin Gessinger: 3:50 Min.; Klasse 4: Lena Fischer: 4:04 Min.; Jakob Teske: 3:39 Min.; Klasse 5: Marlene Gebhard: 3:30 Min.; Dominik Sorge: 3:25 Min.; Klasse 6: Saryach Rybalski: 3:45 Min.; Torben Pund: 3:25 Min.; Klasse 7: Vanessa Seepe: 3:38 Min.; Niklas Budde: 3:24 Min.; Klasse 8: Jennifer Jansen: 3:44 Min.; Sascha Herger: 3:04 Min.



Stolz präsentieren die Sieger ihre Urkunden. Ortsvorsteher Jürgen Kolar (l.) gratulierte den Hellwegschülern. ■ Foto: Nathmann

Hellwegschule läuft auf Platz 1

LAUFSPORT Die Grundschule löst im Wettbewerb „Bönens schnellste Schule“ den zweimaligen Sieger MCG ab. Neuer 1000-Meter-Rekord von Marlene Gebhard

BÖNEN ■ Die schnellste Schule in Bönen ist die Hellwegschule. Mit nur drei Punkten Vorsprung vor dem Vorjahressieger, dem Marie-Curie-Gymnasium, sicherten die jungen Sportler ihrer Grundschule gestern den Wanderpokal beim Laufwettkampf im Sportzentrum. Auf dem Programm standen je nach Altersklasse Läufe über 800 und 1000 Meter sowie ein Staffellauf über insgesamt 1500 Meter.

Tosender Applaus ließ die letzten Worte von Organisator Hartmut Stoepe (Lauffreunde Bönen) untergehen. Minutenlang umwirbelten dutzende roter Hellwegschul-T-Shirts die beiden Sportlehrer Horst Kaderhandt und Ina Aspodin. Doch auch für den Vorjahressieger gab es Applaus. Die Gymnasialisten standen darin den Hellwegschülern keineswegs nach. „Wir Grundschüler haben es den Großen von den weiterführenden Schulen ge-



Übergabe des Staffelstabs: Nur die Pestalozzischule knackte die Fünf-Minuten-Marke. ■ Foto: Nathmann

zeigt“, verkündeten die Sieger stolz. Die Goetheschule belegte als zweite Grundschule mit Platz drei ebenfalls einen der vordersten Ränge. Den vierten Platz errang die Humboldt-Realschule, den fünften die Pestalozzischule. Die Ermelingschule nahm wegen des heutigen

Wiesenfestes nicht teil. „Es war bis zum Schluss ein spannender Wettkampf. Alle Sportler haben durchweg absolute Bestleistungen vollbracht“, sagte Organisator Hartmut Stoepe. Die herausragende Leistung war unbestritten der neue Rekord über 1000 Meter von Marlene

Gebhard (MCG). Sie lief die Strecke in 3:30 Minuten. Beim diesjährigen Laufwettkampf wurde der Olympiastaffellauf als neue Disziplin eingeführt. „Meiner Meinung nach ist der Laufsport Team-sport. Das zeigt sich in dieser Wettkampfform besonders“, sagte Hartmut Stoepe. Bis zum allerletzten Durchgang scheiterte jede Staffel an der Fünf-Minuten-Hürde über 1500 Meter. Dann jedoch legten die Sportler der Pestalozzischule auf den letzten Metern noch einen Schlusssprint hin und knackten mit 4:36 Minuten auch diese Marke. Kurz vor der von Zuschauern und Sportlern zitternd erwarteten Siegerehrung stand noch die Verlosung von zehn Reflektorbändern auf dem Programm. Ob Sieger, Gewinner oder keines von beidem, als strahlende Sieger fühlten sich am Ende des anstrengenden Vormittags alle. Frei nach dem olympischen Motto: „dabei sein ist alles“. ■ mnn



Das Starterfeld der Lauffreunde Bönen in Westerwinkel. • Foto: Privat

Walter zwei Mal auf Platz zwei

LAUFSPORT Rund um Westerwinkel zeigten sich die Lauffreunde Bönen in guter Form. Mehrere Altersklassensiege für Kinder und Jugendliche

BÖNEN/KREIS UNNA • Zufriedenheit herrschte bei den Lauffreunden Bönen mit dem Abschneiden beim 16. Westerwinkel-Waldlauf am vergangenen Wochenende. Auf den Strecken durch den Park rund um das Schloss schnitten sowohl die Erwachsenen als auch der Nachwuchs um Hartmut Stoepel gut ab. Während es für die Kinder und Jugendlichen mehrere Altersklassensiege gab, liefen bei den Erwachsenen Katrin Walter auf Platz zwei und Jörg Busse auf Platz neun im Gesamtfeld.

Für die Jüngsten ging es über 1,3 km. Schnellste war hier Nora Rudlof (1994) in 5:08 Minuten. Dies bedeutete Platz eins in ihrer Altersklasse W9. Steffen Maletz (1995) kam mit 5:12 Min. auf Platz zwei in M9. Lena Maletz

(1997) lief in 5:50 Min. auf Platz eins in W7.

Weitere Ergebnisse: Janina Gersie (1995), 5:54 Min.; Jan-Oliver Walter (1993), 5:58 Min.; Timo Rinkewitz (1996), 6:11 Min.; Michelle Wirth (1994), 6:19 Min.; Marit Heinemann (1995), 6:20 Min.; Guillian Wöllert (1996), 6:20 Min.; Katharina Budde (1996), 6:21 Min.; Lynn Brinkmann (1996), 6:40 Min.

Über fünf Kilometer erreichte Philipp Breidenbroich (1989) nach 22:01 Min. Platz eins in M 15.

Weitere Ergebnisse der jungen Lauffreunde: Dominik Stoepel (1985), 24:06 Min.; Corinna Stoepel (1987), 27:15 Min.; Platz eins weibliche Jugend B; Daniela Stoepel (1990), 29:52 Min., Platz drei in W14.

Bei den Erwachsenen zeig-

ten sich drei Männer besonders zufrieden, weil sie nach längerer Wettkampfpause wieder gute Zeiten vorwiesen. Jörg Budde lag im Fünfkilometer-Rennen mit 18:27 Min. auf Platz neun im Gesamteinlauf und Platz zwei in M 40. Zwei Plätze später lief Klaus Budde nach 18:39 Min. ins Ziel (Platz zwei, M50). Thomas Kohrt benötigte 19:12 Min. (Platz fünf, M40).

Katrin Walter (1980) lief über fünf Kilometer gute 19:24 Min. Sie lag damit bei den Frauen auf Platz zwei im Gesamteinlauf. Peter Berges und Michael Wöllert unterboten knapp die 20-Minuten-Marke. Berges kam mit 19:56 Min. auf Platz drei in M 50 und Wöllert mit 19:57 Min. auf Platz vier in M35.

Weitere Ergebnisse über 5 km: Manfred Engel, 22:12

Min.; Lothar Walter, 22:46 Min.; Bernd Jahn, 22:59 Min.; Manuela Maletz, 23:00 Min. (Platz zwei, W 40); Susanne Brinkmann, 23:38 Min. (Platz vier, W 35); Hartmut Stoepel, 24:26 Min.; Mechtild Stoepel, 29:36 Min. (Platz eins in W 55); Astrid Gersie, 30:38 Min. Für Susanne Brinkmann war das eine neue persönliche Bestzeit.

Über zehn Kilometer gab es für Thomas Freitag mit 39:38 Min. eine neue persönliche Bestzeit und Platz zwei in der Männer-Hauptklasse. Katrin Walter und Michael Wöllert riskierten einen Doppelstart. Walter erreichte auch hier Platz zwei in der Frauen-Gesamtwertung (43:35 Min.); Wöllert benötigte 44:53 Min., gefolgt von Simon Vulf (46:27 Min.) und Dieter Freitag (49:31 Min.). • WA

Rund 1200 Teilnehmer beim 5. Unnaer Stadtmarathon

Rekorde purzeln reihenweise - Keiner schneller als Kaweck



In der Bürgerhalle des Unnaer Rathauses wurden die Sieger des Marathon-Wettbewerbs geehrt (v. l.): Artur Kaweck (1.), Karl-Heinz Middendorf (3.), Birgit Schönherr-Hölscher (1.), Antje Möller (2.) und Heike Resch (3.). (Bilder: Klaus Hartmann)

(greg) Reichlich wie momentan die Regentropfen fielen die Rekorde beim 5. Stadtmarathon in Unna. Neben dem Teilnehmerrekord von rund 1200 Aktiven und drei beeindruckenden Streckenbestzeiten wurde noch eine fünfte Bestmarke geknackt - die der Pannen.

Zum zweiten Mal setzten die Veranstalter des Lauf-Teams Unna bei der Zeitmessung auf die elektronische Variante. Mittels kleinen Chips, die an den Läufern befestigt wurden, sollten die Zeiten festgehalten werden. Doch im Gegensatz zum letzten

Jahr, wo alles reibungslos funktionierte, taten sich bei der Siegerehrung einige Probleme auf. Trotz zusätzlicher Video-Überwachung des Ziel-einlaufs an der Bahnhofstraße hatten die Veranstalter zunächst nur eine unvollständige und dann eine fehlerhafte Ergebnisliste parat. Der Zweitplatzierte der Männer, Tom Heuer (2:48:03 Min.), war gar nicht aufgeführt. Stattdessen wurde Lokalmatador Karl-Heinz Middendorf (2:55:15 Min.) offiziell als Zweiter geehrt. Erst als die Feierlichkeiten abgeschlossen waren, wurde Middendorf auf Platz drei zurückgestuft und der für

die LC Donnersberg (Pfalz) startende und gebürtige Unneraner Heuer mit dem zweiten Platz belohnt.

Auch bei den Damen dauerte es eine Weile bis alle Plätze vergeben wurden.

„Am Ende Probleme mit Elektronik“

Heike Resch von den DERC Dellwig wurde schließlich allerdings erst auf Initiative eines niger Sportler - mit 3:19:00 als Dritte geehrt. „Es ist schade, dass wir am Ende mit der Elektronik Probleme hatten.

Da die Veranstaltung ansonsten wieder bestens verlaufen ist“, sagte LTU-Pressesprecher Franz-Josef Wiemann.

Womit er auch Recht hatte. Gerade die Herrenkonkurrenz hatte einen absoluten Top-Athleten zu bieten: Der Pole Artur Kaweck (34) holte sich den ersten Platz in 2:35:02 Min. „Das ist schon internationale Spitzenklasse“, so der LTU-Vorsitzende Dieter Ziems.

Kawecks Bestzeit liegt bei 2:24:00 Min. Doch in Unna schonte sich der Pole, nachdem er nach der Hälfte der Strecke bereits den Sieg in der Tasche hatte. Am 14. August



Sichtlichen Spaß hatten die 1200 Aktiven auf dem Rundkurs durch die Innenstadt Unnas.



Den zweiten Platz im Staffel-Wettbewerb holte sich das Team vom SuS Oberaden. Das Bild entstand in der Wechselzone.

startet er beim Super-Marathon in Leipzig. Dort will er seine Bestmarke von 7:07:31 Min. unterbieten.

Wie im letzten Jahr holte sich bei den Damen Birgit Schönherr-Hölscher vom PV Triathlon Witten den Sieger-Pokal. Auch sie verbesserte bei ihrem insgesamt dritten Erfolg in Unna mit 3:06:11 den Streckenrekord um zehn Minuten. „Ich habe mich einfach von Anfang an gut gefühlt und gleich meinen Rhythmus gefunden. Mit diesen tollen Zuschauern hier und der guten Stimmung lief es dann fast von alleine“, freute sich die Wittenerin. Die ak-

tuelle Deutsche Vizemeisterin über 100 Kilometer nahm den Unna-Lauf als gute Gelegenheit, um sich auf die am 11. September in Windschooten (NL) stattfindende WM über die 100-Kilometer-Distanz vorzubereiten.

Zwei weitere Rekorde stellten die Sieger des Staffewettbewerbs auf, der mit 205 Meldungen eine Rekordbeteiligung verzeichnete. Bei den Damen siegte das Dortmunder Bunert-Running-Team (3:05:00 Min.) vor dem SuS Oberaden (3:12:27). Die Herren-Konkurrenz gewannen die fünf Läufer der LC Rapid Dortmund in 2:27:48 Min.

Staffeln auf Platz 6 und 7

LAUFSPORT Lauffreunde erzielen gute Ergebnisse beim Unnaer Stadtmarathon

BÖNEN/KREIS UNNA ■ Auch die Lauffreunde Bönen waren beim 5. Unnaer Stadtmarathon am vergangenen Wochenende mit zwei Frauen-, einer Männer- und einer Mixed-Staffel am Start. Der Unnaer Stadtmarathon ist mittlerweile der größte Staffel-Marathon Nordrhein-Westfalens. 205 Staffeln zu je fünf Läufern und/oder Läuferinnen teilten sich die Strecke. Nur wenige Einzelläufer und -läuferinnen fühlten sich herausgefordert, die gesamte Strecke zu laufen.

Im Bönener Lager herrschte Zufriedenheit über die Ergebnisse. Die Männer-Staffel mit Dirk Pfeffer, Michal Flory, Karl-Heinz Brock, Thomas Budde und Klaus Freitag benötigte für die 42,195 km 2:49:26 Stunden und war damit die sechste von 72 Männer-Staffeln. Die Frauen standen dem in nichts nach. Die Staffel mit Bettina Reisigemuhr, Dorothea Pfeffer, Susanne Brinkmann, Susanne Otto und Sandra Tölle lief in 3:24:00 Stunden auf Platz sieben von 26 Frauen-Staffeln. Die zweite Frauen-Staffel mit Ingrid Tessarek, Heike Leineweber, Martina Keuthahn, Britta Bartmann und Gabi Voß lief mit 3:47:30 Std. im-

merhin noch auf Platz 13.

Die Bönener Mixed-Staffel war eine reine Familienstaffel. Hartmut, Mechthild, Dominik, Corinna und Daniela Stoepel benötigten 3:52:06 Stunden. Mit Platz 47 lagen sie dabei im Mittelfeld der 83 Mixed-Staffeln.

Als einziger Bönener hatte sich Hans Fabian (M 50) vorgenommen, die Gesamtdistanz hinter sich zu bringen. 3:39:11 Std. bedeuteten Platz vier in seiner Altersklasse und Platz 36 (von 105 Männern). Es war Fabians 53. erfolgreicher Marathon.

Carsten Kluge, Simon Vulf und Thomas Tölle nutzten das Angebot des Veranstalters, nach vier Runden mit einer Zeitnahme aus dem Rennen zu gehen. Kluge benötigte für die 34,2 km 2:56:05 Std., Vulf 3:06:55 Std. und Tölle 3:14:54 Std. Alle drei wollen im Herbst einen Marathon laufen.

Zwei Tage vorher wurde Katrin Walter beim Roruper Abendlauf über 10 km in guten 41:10 Min. zweite Frau im Gesamteinlauf. Mit dabei waren Michal Flory (44:14 Min.), Lothar Walter (48:52 Min.), Bettina Kohrt (50:47 Min.) und Manfred Engel (50:54 Min.). ■ **WA**



Waren in Fröndenberg erfolgreich: (v.li.) Dirk Pfeffer, Dorothea Pfeffer und Carsten Klug. ■ Foto: Privat

Gute Zeiten und Platzierungen

LAUFEN Bönener Lauffreunde waren in Fröndenberg erfolgreich.

Dirk Pfeffer bestätigt seine aufsteigende Form. Kathrin Walter siegt bei den Frauen

BÖNEN ■ Nicht nur gute Zeiten, sondern auch gute Platzierungen erreichten die Lauffreunde Bönen beim 21. Lauf durch die „Warmer Löhn“ in Fröndenberg über 5 km, 10 km und die seltener gelaufenen 15 km.

Mit 37:46 Minuten über 10 km bestätigte Dirk Pfeffer seine derzeit aufsteigende Form. Dies bedeutete Platz 3 im Gesamteinlauf und Platz 2 in M35. Carsten Kluge lief mit

41:11 Min. (Platz 4 in M35) eine neue persönliche Bestzeit. Dorothea Pfeffer gewann mit 47:40 Min. die Frauenwertung.

Über 5 km war Thomas Kohrt (Platz 13 im Gesamteinlauf und Platz 4 in M40) der schnellste Bönener. Nach 18:59 Min. war er im Ziel. Jochen von Glahn benötigte 21:02 Min. Peter Berges kam eine Sekunde nach ihm ins Ziel. Von Glahn wurde Vier-

ter in M45 und Berges Dritter in M50. Über eine neue persönliche Bestzeit von 21:39 Min. freute sich Thomas Tölle (Platz 7 in M40). Lothar Walter beendete den Wettkampf nach 23:15 Min. (Platz 7 in M50).

Für die Lauffreunde Thomas und Dieter Freitag gab es über die 15 km ebenfalls neue persönliche Bestzeiten. Thomas Freitag lief mit 1:02:40 Min. auf Platz 8 im

Gesamteinlauf und gewann die Männer-Hauptklasse. Dieter Freitag verbesserte sich auf 1:15:40 Std. (Platz 4 in M50).

Auch in diesem Rennen trug die Frauensiegerin die Bönener Farben. Kathrin Walter benötigte 1:07:28 Std., Manfred Engel benötigte für die Strecke 1:15:56 Std. (Platz 4 in M60) und Ingrid Tessarek 1:19:20 Std. (Platz 3 in W50). ■ WA

Pokale des Bürgermeisters für Pfeffer und Schulte

Nach dem regnerischen Wetter der vergangenen Tage meinte es der Himmel am vergangenen Freitag mit den Teilnehmern beim 21. Lauf durch die Warmer Löhne wirklich gut. Bei strahlendem Sonnenschein und deutlicher Schwüle gingen 239 Läuferinnen und Läufer sowie 13 Walkerinnen und Walker an den Start.

Die erste Neuigkeit war sehr deutlich zu vernehmen: Auch in Fröndenberg werden die Laufveranstaltungen nun moderiert. Wolfgang Rath vom Letmather TV teilte den Zuhörern Wissenswertes über die Teilnehmer und Teilnehmerinnen mit. Die zweite Neuigkeit gab es nach dem ersten Lauf. Bürgermeister Egon Krause überreichte an die schnellste Frau und den schnellsten Mann einen Pokal, gefertigt im Fröndenberger Kettenschmiedemuseum aus Kettengliedern. Dorothea Pfeffer von den Lauffreunden Bönen und Stephan Schulte von Marathon Soest sind die ersten Empfänger dieser gewichtigen Einzelstücke.

Streckenrekorde gab es diesmal nicht zu vermelden. Bemerkenswert ist allerdings die Teilnahme einer Abschlussklasse der Fröndenberger Overberg Grundschule. Angeleitet von Lehrer Wolfgang Breuer gingen die Jungen und Mädchen dieses 4. Schuljahres über 5km an den Start und erzielten 3 von 4 möglichen Klassensiegen über 5km.

In Kürze

Clubmeisterschaft Lauffreunde Bönen

Leichtathletik: Kommenden Donnerstag treffen sich die Lauffreunde Bönen um 18 Uhr an der Ermelingschule in Lenningsen zu ihren diesjährigen Vereinsmeisterschaften. Angeboten werden Wettbewerbe über 1 km (Kinder und Jugendliche - Laufen), 5 km und 10 km (Laufen und Walking). Bei den Lauffreunden wird jedoch nicht der schnellste Vereinsmeister. Es geht darum, die Zeit, die man gehen oder laufen will, vorherzusagen, vor dem Start die Stoppuhr abzugeben und der angepeilten Zeit - ohne Uhrenkontrolle - so nah wie möglich zu kommen. Die Vereinsmeisterschaft erringt der- oder diejenige mit der geringsten Differenz zur angegebenen Zeit. Im letzten Jahr gelang zwei Lauffreunden das Kunststück, ihre gelaufene Zeit auf die Sekunde genau vorherzusagen, nämlich Dirk Pfeffer über 5 km und Jochen von Glahn über 10 km.

Vereinsmeisterschaften bei den Lauffreunden

LAUFEN Akteure mit dem besten
Zeitgefühl haben die größten Chancen

BÖNEN ■ Am morgigen Donnerstag, 9. September treffen sich die Lauffreunde Bönen um 18 Uhr an der Ermelingschule in Lenningsen zu ihren diesjährigen Vereinsmeisterschaften. Angeboten werden Wettbewerbe über die Distanzen von einem Kilometer für Kinder und Jugendliche im Laufen) sowie fünf und zehn Kilometer im Laufen und Walking.

Bei den Lauffreunden wird jedoch nicht automatisch der schnellste Starter auch gleichzeitig Vereinsmeister. Vielmehr kommt es darauf an, das eigene Leistungsvermögen genau einzuschätzen. Es geht darum, die Zeit, die man gehen oder laufen will, vor-

herzusagen, vor dem Start die Stoppuhr abzugeben und der angepeilten Zeit - ohne Uhrenkontrolle - so nah wie möglich zu kommen. Die Vereinsmeisterschaft erringt der- oder diejenige mit der geringsten Differenz zur angegebenen Zeit.

„Tempogefühl ist gefragt, nicht Tempohärte“, sagt Dieter Maletz, Vorsitzender der Lauffreunde. Im letzten Jahr gelang zwei Lauffreunden das Kunststück, ihre gelaufene Zeit auf die Sekunde genau vorherzusagen, nämlich Dirk Pfeffer, der über fünf Kilometer an den Start ging und Jochen von Glahn, der über zehn Kilometer startete. ■ **WA**

Bei Vereinsmeisterschaften der Lauffreunde Bönen gingen die Uhren anders

Katrin Walter liefert beste Leistung ab

Die sportlich beste Leistung lieferte bei den Vereinsmeisterschaften der Lauffreunde Bönen Katrin Walter ab. Für die 5-km-Strecke benötigte sie 20:18 Minuten. Aber für die Bönener Ausdauersportler gingen die Uhren an diesem Abend anders.

Denn Vereinmeister war derjenige, der seine Zeit am besten einschätzen konnte, also nicht unbedingt der Schnellste. Es ging darum, die Zeit, die man laufen wollte, vorherzusagen, vor dem Start die Stoppuhr abzugeben und der angepeilten Zeit - ohne Uhrenkontrolle - so nah wie möglich zu kommen. Vereinsmeister wurde der- oder diejenige mit der geringsten Differenz zur angegebenen Zeit. Überwiegend im blaugelbem Vereinsdress trugen

mehr als 80 Teilnehmer ihre geschätzte Zeit in bunte Listen ein. Und nach dem Kommando des 1. Vorsitzenden Dieter Maletz „Uhren ab“ ging es dann los.

Die erwachsenen Lauffreunde-Läuferinnen, Läufer, Walkerinnen und Walker konnten zwischen verschiedenen Strecken wählen. Über 5 km gab es eine Walking- und eine Laufwertung und über 10 km wurde ausschließlich gelaufen. Die Kinder, Jungen wie Mädchen, absolvierten 1 km. Bei den Kindern siegte Nora Rudlof vor Linda Schnettgöke und Lena Maletz. Bei den Jungen war Giuliano Wöllert der Exakteste vor Maximilian Schnickmann, Steffen Maletz, Matthias Schnickmann und Jan-Oliver Walter.

Über 10 km siegte Susanne



Bürgermeister Rainer EBkuchen (li.) bedankte sich bei den Lauffreunden für Kinderarbeit und Engagement. (Bild: LFB)

Brinkmann bei den Frauen vor Bettina Kohrt und Gerlinde Püttmann. Über 5 km war die Reihenfolge in der Clubwertung Heidrun Engel, Monika Breidenbroich und Gisela Olschewski.

Bei den Herren wurde über

5 km Karl-Heinz Brock und Jürgen Korvin wurden über 10 km zeitgleich Vereinsmeister. Rüdiger Budde gewann über 5 km vor Hans Fabian und Michal Flory. Das 5-km-Walking gewann Anita Uhlott Hilde Trapke und Ulla Hülsmann.

Korvin und Brock fehlten nur vier Sekunden

LAUFEN Über 80 Teilnehmer kamen zu den etwas anderen Vereinsmeisterschaften der Lauffreunde Bönen. Nachwuchsläuferin Nora Rudloff und Giuliano Wöllert verpassten ihre Zeitvorgabe um nur zwei Sekunden

BÖNEN ■ Die sportlich beste Leistung lieferte bei den Vereinsmeisterschaften der Lauffreunde Bönen am vergangenen Donnerstag Katrin Walter ab. Für die 5-km-Strecke benötigte sie 20:18 Minuten. Aber für die Bönener Ausdauersportler gingen die Uhren an diesem Abend anders. Denn Vereinsmeister war derjenige, der seine Zeit am besten einschätzte, also nicht unbedingt der Schnellste. Es ging darum, die Zeit, die man laufen wollte, vorherzusagen, vor dem Start die Stoppuhr abzugeben und der angepeilten Zeit – ohne Uhrenkontrolle – so nah wie möglich zu kommen. Vereinsmeister wurde der- oder diejenige mit der geringsten Differenz zur angegebenen Zeit. „Niemand muss sich überanstrengen und außerdem hat wirklich jeder die Möglichkeit, Vereinsmeister zu werden“, kommentierte Manfred Engel, der an diesem Abend die Zeitmessung übernahm, das Geschehen.

Überwiegend im blau-gelbem Vereinsdress trugen mehr als 80 Teilnehmer ihre

geschätzte Zeit in bunte Listen ein. Und nach dem Kommando des 1. Vorsitzenden Dieter Maletz „Uhren ab“ ging es los. Die erwachsenen Lauffreunde – Läuferinnen, Läufer, Walkerinnen und Walker – konnten zwischen verschiedenen Strecken wählen. Über 5 km gab es eine Walking- und eine Laufwertung und über 10 km wurde ausschließlich gelaufen. Die Kinder, Jungen wie Mädchen, absolvierten 1000 Meter.

Die Kinder legten dann auch erstaunliche Ergebnisse vor. Nora Rudloff verpasste nur um zwei Sek. ihre vorhergesagte Zeit. Knapp dahinter lag auf Platz zwei Linda Schnettgöke mit einer Abweichung von drei Sek. und auf Platz drei Lena Maletz mit vier Sek. Bei den Jungen war Giuliano Wöllert der Exakteste, er näherte sich ebenfalls mit zwei Sek. seiner Vorhersage. Platz zwei erreichte Maximilian Schnickmann mit acht Sek. Abweichung und den Platz drei teilten sich Steffen Maletz, Matthias Schnickmann und Jan-Oliver Walter mit zehn Sek.



Glückwunsch von höchster Stelle für die jüngsten Vereinsmeister. Bürgermeister Rainer Eßkuchen und der Vorsitzende Dieter Maletz überreichten die Urkunden. ■ Foto: Liesegang

Die zehn Kilometer liefen nur drei Frauen. Am besten schätzte ihre Leistung Susanne Brinkmann (78 Sek. Differenz) ein, gefolgt von Bettina Kohrt (81 Sek. Differenz) und Gerlinde Püttmann (113 Sek. Differenz). Bei den Herren ging es über diese Distanz wesentlich knapper zu. Vereinsmeister wurden zeitgleich Karl-Heinz Brock und Jürgen

Korvin mit einer Abweichung von nur vier Sekunden. Der dritte Platz ging an Vorjahressieger Jochen von Glahn mit einer Abweichung von neun Sek.

Recht knapp ging es auch über 5 km aus. Beste Frau war hier Heidrun Engel (7 Sek. Differenz), gefolgt von Monika Breidenbroich (10 Sek.) und Gisela Olschewki

(11 Sek.). Rüdiger Budde lief bei den Männern noch exakter (2 Sek. Differenz), gefolgt von Hans Fabian (4 Sek.) und Michael Flory (7 Sek.).

Die Abweichungen bei den 5-km-Walkerinnen und -Walkern waren da etwas deutlicher. Aber obwohl es hier eine gemischte Wertung (männlich/weiblich) gab, bewiesen die Frauen ihr Zeitge-

fühl. Anita Uhlott wurde Vereinsmeisterin mit einer Abweichung von 12 Sek., gefolgt von Hilde Trapke (39 Sek.) und Ulla Hülsmann (45 Sek.).

Bürgermeister Rainer Eßkuchen hatte sich angesagt, um sich bei den Lauffreunden Bönen für die Nachwuchsarbeit und für das vereinsübergreifende Engagement, wie bei der Veranstaltung „Bönens schnellste Schule“, zu bedanken. „Außerdem“, so Eßkuchen, „mache der Lauf ‚Rund um Flierich‘ Bönens Namen weit über die Gemeindegrenzen hinaus bekannt.“ Conny Fleßenkämper und Dieter Maletz nutzten die Gelegenheit, sich vor der versammelten Lauffamilie bei Heinz Busch (74 J.), der dem Verein lange Jahre als Übungsleiter im Bereich der „Einstiegerausbildung“ und der Aufwärmgymnastik zur Verfügung stand, für sein Engagement zu bedanken. Heinz Busch: „Ich werde dem Verein aber treu bleiben und weiter regelmäßig zu den Laufabenden kommen.“ ■ **WA**

20. Volkslauf des TLV Rünthe



Starker Wind, aber vom Regen verschont geblieben: Über 300 Aktive gingen gestern Morgen beim 20. Volkslauf des TLV Rünthe an den Start. (Bild: Paulitschke)

Walter und Braucks gewinnen souverän

(SK) Ein windiger, aber regenfreier Sonntagmorgen. Über 300 Aktive nahmen gestern an dem 20. Volkslauf des TLV Rünthe teil. Volkhart Braucks vom VfL Kamen gewann den Hauptlauf der Männer über 10 Kilometer. Bei den Damen stand Katrin Walter von den Lauffreunden Bönen ganz oben auf dem Siegereck.

„Ohne den Gegenwind hätte ich sicherlich eine neue Bestzeit aufstellen können“, sagte Katrin Walter



Laufstarke Frauen: Sabine Hermann (li.) lief gestern die 5 und 10 km, Katrin Walter war die schnellste Frau über 10 Kilometer. (SK)

(24), souveräne Gesamtsiegerin im Damen-Klassement. Sie passierte nach 40:43 Minuten die Ziellinie auf der Rünther Straße. Ursula Grandjot vom SuS Oberaden war gestern in Rünthe die drittschnellste Frau über die 10-Kilometer-Distanz. Sie erreichte das Ziel nach 45:01 Minuten.

Der auffrischende Wind am Kanalufer blies allen Aktiven vor allem nach dem Wendepunkt ins Gesicht. „Dadurch war der Lauf anstrengend“, gestand Volkhart Braucks (29), der mit 35:01 Minuten trotzdem einen neuen Streckenrekord aufstellte. Er hatte sich mit einem relativ deutlichen Vorsprung den Sieg über die 10 Kilometer gesichert.

Hinter ihm lieferten sich Karl-Heinz Middendorf (LG Unna) und Michel Korte (LSF Unna) einen verbissenen Kampf um Platz zwei. „Ich bin von Korte ganz schön gejagt worden. Dass ich am Ende Platz zwei belegt habe, damit bin ich total zufrieden“, sagte der 46-jährige Middendorf, der nach 36:30 Minuten im Ziel war. Der Lauf in Rünthe sei insgesamt klasse gewesen. Korte, der Seriensieger aus Kaiserlautern, überquerte acht Sekunden hinter Middendorf den Zielstrich. Apropos LSF Un-

na: Sie stellten mit 32 Aktiven die größte vorangemeldete Gruppe.

Zufrieden zeigte sich auch Manfred Filippini, 1. Vorsitzender des TLV Rünthe. „Es ist alles bestens gelaufen. Wir hatten keine Probleme“, urteilte Filippini kurz vor der Siegerehrung. Erfreut zeigte er sich auch über die gestiegene Teilnehmerzahl. Über 300 Aktive waren es bei der gestrigen Jubiläums-Auflage. Im vergangenen Jahr waren nur 254 Ausdauersportler am Start gewesen.



Laufstarke Männer: Manfred Thomaschewski (li.) gewann die Altersklasse M 65 (5 km) und Volkhart Braucks den 10-Kilometer-Lauf. (SK)



Sonntag wurde in Bergkamen gleichzeitig die Hellweg-Serie abgeschlossen. Gerda Langewelpott (2.v.r.) von der Sparkasse Bergkamen-Bönen übergibt hier die vier Hauptpreise: Vier Gutscheine in Höhe von 100 Euro. Insgesamt hatten die Sparkassen des Kreises 1000 Euro und die zehn an der Hellweg-Serie beteiligten noch einmal 500 Euro für die Tombola gestiftet.

Hellweg-Serie endet mit Teilnehmer-Rekord

HELLWEG-SERIE Fast 300 Starter beim 20. Bergkamener Volkslauf in Rünthe
Volkhart Braucks vom VfL Kamen schnellster Läufer über zehn Kilometer

Von Michael Schlösser

BERGKAMEN ■ Was für ein Abschluss der Hellweg-Serie 2003/2004: Der TLV Rünthe knackte gestern beim 20. Bergkamener Volkslauf den Teilnehmer-Rekord.

„Diese Veranstaltung wird schon zum Selbstläufer“, freute sich Walter Hoheisel, Vorsitzender der Bergkamener Sportsportgemeinschaft. Ein Grund gestern: Das Wetter hielt sich, pünktlich zum Start strahlte morgens die Sonne. „Der Wettergott hat uns geholfen“, so TLV-Vorsitzender Manfred Fillipponi. „Wir haben 20 Prozent mehr Teilnehmer als im Vorjahr.“ Fast 300 Läufer legten die zehn und fünf Kilometer langen Lauf- und Walkingstrecken zurück.

Der schnellste 10-Kilometer-Läufer kam vom VfL Kamen: Volkhart Braucks (M30) brauchte gerade einmal 35:01 Minuten. Hinter ihm landeten Karl-Heinz Middendorf von der LG Unna



Voll war's beim TLV-Rünthe: Fast 300 Starter beteiligten sich am 20. Bergkamener Volkslauf. ■ Fotos (4): Schlösser

(M45) in 36:30 Minuten und Michael Korte von den LSF Unna 2000 (Männer) in 36:38 Minuten auf den Plätzen zwei und drei.

Die schnellste Frau über zehn Kilometer war Katrin Walter (Frauen) von den LF Bönen in 40:43 Minuten. Sie wurde 19. im Gesamtklassiment. „Ohne den Wind wäre ich persönliche Bestzeit ge-

laufen“, so Katrin Walter. Der Wind war die einzige Tücke auf der sonst sehr flachen Strecke am Datteln-Hamm-Kanal entlang, die nur drei leichte Steigerungen aufweist. „Durch den Gegenwind hatte man aber das Gefühl, es geht mehr aufwärts“, weiß Manfred Fillipponi. Trotzdem standen am Ende starke Zeiten auf der Er-

gebnisliste. Andreas Müller von der LG Unna (Männer) war der schnellste Läufer über fünf Kilometer in 17:51 Minuten. Auch die Plätze zwei und drei gingen an Starter der LG Unna: Tim Voss (Schüler A) brauchte 18:00 Minuten, Dirk Mahltig 18:01 Minuten. Die schnellste Frau belegte Rang sieben: Das war Gudrun Rodloff (W35) von der LG Hamm in 49:15 Minuten. Die Walker blieben knapp über der Marke von einer Stunde: Sieger wurde Frank Biller (TuS Weddinghofen) in 1:05:48 Stunden vor Hans-Joachim Müller (LG Unna) in 1:05:49 und Klaus-Peter Münzer (SuS Oberaden) in 1:06:46 Stunden.

Krönender Abschluss des 20. Bergkamener Volkslaufes war die Abschluss-Verlosung der Hellweg-Serie. Wer fünf von zehn Läufen absolviert hatte, dessen Karte landete in der Lostrommel. Hauptpreise waren vier Mal jeweils 100 Euro; die Sparkassen-Werbeleiterin Gerda Langewelpott überreichte.

Katrin Walter läuft der Konkurrenz davon

LAUFSPORT Marathon-Männer
überschreiten in Münster ihr Zeitlimit

BÖNEN ■ Nach der ruhigeren Phase im Juli und August füllt sich nach den Sommerferien der Wettkampfkalendar der Lauffreunde Bönen wieder. Für einen Start beim Münster-Marathon hatten sich Simon Vulf und Michael Daidok entschieden. Beide mussten aber wegen des sehr warmen Wetters doch Abstriche im Hinblick auf die angepeilten Zeiten machen, Vulf benötigte 4:11:01 Stunden und Daidok 4:33:39 Std.

Am vergangenen Wochenende standen dann Läufe in Bergkamen-Rünthe und Gladbeck an. In Rünthe gewann Katrin Walter souverän in 40:43 Minuten die Frauenwertung über zehn Kilometer. Manfred Engel lief 47:09 Min., Jürgen Flechsig 52:10 Min., Sabine Hermann 57:49 Min. und Jens Fickermann 1:03:40 Std.

Sabine Hermann und Manfred Engel wagten einen Doppelstart. Sie gingen vorher auch über fünf Kilometer an den Start. Engel brauchte hier 22:28 Min., Hermann 24:19 Min. Gaby Flechsig lief die



Dirk und Dorothea Pfeffer mit Carsten Kluge (v.l.) in Gladbeck. ■ Foto: Privat

Strecke in 30:33 Min.

In Gladbeck wagten sich Dirk und Dorothea Pfeffer und Carsten Kluge auf die Halbmarathon-Strecke. Alle drei befinden sich im Marathon-Training und wollen am 10. Oktober beim Marathon „Rund um den Baldeneysee“ starten. Dirk Pfeffer wurde in 1:21:37 Std. sechster im Gesamtfeld, hatte aber eine Zeit unter 1:20 Std. angepeilt. Dorothea Pfeffer gewann ihre Altersklasse W 40 in 1:40:38 Std. Carsten Kluge freute sich über eine neue persönliche Bestzeit von 1:33:03 Stunden. ■ WA



Übungsleiter im „Ruhestand“

Zu den Laufabenden kommt er weiter, die Übungsleitertätigkeiten übernehmen andere: Heinz Busch (74) wurde im Rahmen der Vereinsmeisterschaften der Lauffreunde von der zweiten Vorsitzenden Conny Fleßenkämper und dem Vorsitzenden Dieter Maletz in den „Ruhestand“ verabschiedet. Busch war lange Jahre als Übungsleiter in der Einsteiger- und der Aufwärmgymnastik tätig. ■ Foto: Privat

712 04

Lauffreunde belegen auf Halbmarathonstrecke mit der Mannschaft den ersten Platz

Katrin Walter und Dirk Pfeffer beweisen, dass sie derzeit Bönens beste Ausdauersportler sind

Leichtathletik: Dass sie zur Zeit die schnellsten Ausdauersportler bei den Lauffreunden Bönens sind, bewiesen bei den Bertlicher Straßenläufen Katrin Walter und Dirk Pfeffer.

Katrin Walter (Frauenhauptklasse) gewann in 1:03:55 Std. die Frauenwertung über die selten gelaufenen 15 km. Dies bedeutete eine neue persönliche Bestzeit und gleichzeitig einen neuen Vereinsrekord. Dirk Pfeffer (M 35) erreichte über 10 km Platz zwei im Gesamteinlauf in schnellen 35:28 Minuten.

Über 15 km kam Michael Flöry auf eine Zeit von 1:02:55 Stunden (Platz 3 in M 40). Thomas Freitag benötigte 1:03:35 Std. und Manfred Engel 1:09:26 (Platz 3 in M 60). Das Bönener Trio kam damit auf Platz fünf in der Mannschaftswertung. Rüdiger Bud-

de absolvierte die Strecke in 1:11:08 Stunden.

In der Halbmarathon-Mannschaftswertung erreichten die Bönener Männer Platz eins. Klaus Budde (1:25:44 Std. - Platz 6 im Gesamteinlauf und Platz 1 in M 50), Thomas Kohrt (1:28:06 Std. - Platz 8 im Gesamteinlauf und Platz 2 in M 40) und Carsten Kluge (1:42:08 Std.) waren stolz auf dieses Ergebnis. Der Ex-Fußballer Kluge hätte dabei schneller sein können, er lief das Rennen jedoch zusammen mit seiner Frau Silke, die sich nach einer langen Verletzungspause über eine Zeit von 1:42:03 Stunden und Platz eins in W 35 freuen konnte.

Über die abschließenden fünf Kilometer ging Dirk Pfeffer dann noch einmal zusammen mit seiner Frau Dorothea an den Start. Beide kamen zeitgleich nach 21:55 Minun-



Katrin Walter: Lief über die 15-km-Strecke einen neuen Vereinsrekord.



Dirk Pfeffer: Ging gleich zweimal an den Start. Über 10 km wurde er Zweiter.

ten gemeinsam ins Ziel. Dorothea Pfeffer gewann damit ihre Altersklasse W 40.

Frauensiegerin Katrin Walter: „Ich freue mich, einen

weiteren Vereinsrekord bei den Lauffreunden erreicht zu haben. Die Bedingungen in Bertlich waren insgesamt sehr gut.“

192 20.12.04

Dirk Pfeffer glänzt am Baldeneysee

LAUFSPORT Kräftiger Gegenwind erschwert Bedingungen beim Essener Marathon

BÖNEN ■ Die Lauffreunde Bönen gingen beim Marathon „Rund um den Baldeneysee“ in Essen an den Start. Die Sonne schien, doch es war kalt und eine steife Bries blies über das Wasser. Für die zahlreichen Segler auf dem See war es ein Bilderbuchwetter. Doch die knapp 2800 Läuferinnen und Läufer hatten mit dem kräftigen und kühlen Gegenwind am Südufer zu kämpfen. Die Bönener Lauffreunde kamen mit diesen Rahmenbedingungen jedoch insgesamt gut zurecht.

Dirk Pfeffer (M 35) bestätigte mit einer Endzeit von 2:52:47 Std., dass er zu den besten Marathon-Männern im heimischen Raum gehört. Er lief damit auf Platz 75 im Gesamteinlauf. Klaus Budde benötigte 3:09:56 Std., Wolfgang Löddemann 3:17:58 Std. und Wolfgang Hermann 3:52:49 Std. Über neue persönliche Bestzeiten freuten sich Alexander Unruh nach



Katrin Walter, Alexander Unruh, Klaus Budde, Carsten Kluge und Dorothea Pfeffer starteten in Essen.

3:07:35 Std. und Simon Vulf nach 3:52:08 Std.

Dem standen die Bönener Frauen nicht nach. Katrin Walter verbesserte sich deutlich auf 3:24:42 Std. und war damit 36. Frau im Gesamteinlauf. Dorothea Pfeffer erreichte mit 3:28:41 Std. ebenfalls eine neue Bestzeit.

Dorothea Pfeffer: „Es hat recht lange gedauert, bis ich richtig warm war, aber ich konnte ein kontrolliertes Rennen laufen und in der zweiten Hälfte noch etwas zulegen. Es war, trotz der kühlen Temperaturen und des Windes, ein schöner Lauf, an den ich viele gute

Erinnerungen habe.“

Pech hatte Carsten Kluge, der in Essen sein Marathondebüt versuchte. Gut vorbereitet ging er das Rennen zusammen mit Katrin Walter an. Nach gut der Hälfte der Distanz zwangen ihn Leistungsprobleme zur Aufgabe.

Für Wolfgang Hermann war es der zweite Marathon innerhalb von drei Wochen. Beim Karlsruher Baden-Marathon am 19. September erreichte er eine Endzeit von 3:48:11 Std. Seine Ehefrau Sabine benötigte damals 4:14:59 Std. Beide sind in der Laufszenen als Marathon-Vielstarter bekannt, die gerne einmal einen Lauf mehr machen und dafür gut ihre Kräfte einteilen können.

Nachzutragen bleiben auch noch zwei Ergebnisse vom Berlin-Marathon am 26. September. Thomas Tölle freute sich über eine Zeit von 3:49:11 Std. und Markus Uhe über 3:29:24 Std.

HA 78 90.09

WAZ 14. 10. 04



Die Lauffreunde Bönen kurz vor dem Marathon-Start am Baldeneysee in Essen (v. li.): Katrin Walter, Alexander Unruh, Klaus Budde, Carsten Kluge und Dorothea Pfeffer.

Dirk Pfeffer und Katrin Walter wieder mit Top-Leistungen

Der Marathon „Rund um den Baldeneysee“ in Essen am vergangenen Sonntag: Die Sonne schien, doch es war kalt und eine steife Brise blies über das Wasser. Die knapp 2800 Läuferinnen und Läufer hatten mit dem kräftigen und kühlen Gegenwind am Südufer zu kämpfen. Die Bönener Lauffreunde kamen mit diesen Rahmenbedingungen jedoch insgesamt gut zurecht.

Dirk Pfeffer (M 35) bestätigte mit einer Endzeit von 2:52:47 Std., dass er zu den besten Marathon-Männern im heimischen Raum gehört. Er lief damit auf Platz 75 im Gesamteinlauf. Klaus Budde benötigte 3:09:56

Std., Wolfgang Löddemann 3:17:58 Std. und Wolfgang Hermann 3:52:49 Std. Über neue persönliche Bestzeiten freuten sich Alexander Unruh nach 3:07:35 Std. und Simon Vulf nach 3:52:08 Std.

Dem standen die Bönener Frauen nicht nach. Katrin Walter verbesserte sich deutlich auf 3:24:42 Std. und war damit 36. Frau im Gesamteinlauf. Dorothea Pfeffer erreichte mit 3:28:41 Std. ebenfalls eine neue Bestzeit. Dorothea Pfeffer: „Es hat recht lange gedauert, bis ich richtig warm war, aber ich konnte ein kontrolliertes Rennen laufen.“

Pech hatte Carsten Kluge, der in Essen sein Marathon-

debüt versuchte. Gut vorbereitet ging er das Rennen zunächst zusammen mit Katrin Walter an. Nach gut der Hälfte der Distanz zwangen ihn Leistenprobleme zur Aufgabe. Für Wolfgang Hermann war es der zweite Marathon innerhalb von drei Wochen. Beim Karlsruher Baden-Marathon am 19. September erreichte er eine Endzeit von 3:48:11 Std. Seine Ehefrau Sabine benötigte damals 4:14:59 Std.

Nachzutragen bleiben auch noch zwei Ergebnisse vom Berlin-Marathon am 26. September. Thomas Tölle freute sich über eine Zeit von 3:49:11 Std. und Markus Uhe über 3:29:24 Stunden.



Katrin Walter, Alexander Unruh, Klaus Budde, Carsten Kluge und Dorothea Pfeffer vor dem Start in Essen. ■ Foto: Privat

Dirk Pfeffer wieder vorn dabei

LAUFEN Platz 75 unter 2800 Teilnehmern beim Marathon am Baldeney-See in Essen
Katrin Walter verbesserte sich deutlich und war die 36. Frau im Gesamteinlauf

BÖNEN ■ Mit kräftigem Gegenwind und kühlen Temperaturen hatten die knapp 2800 Läuferinnen und Läufer zu kämpfen, die am vergangenen Sonntag am Marathon „Rund um den Baldeney-See“ in Essen teilnahmen. Die Bönener Lauffreunde kamen mit diesen Rahmenbedingungen jedoch insgesamt gut zurecht.

Dirk Pfeffer (M 35) bestätigte mit einer Endzeit von 2:52:47 Std., dass er zu den besten Marathon-Männern im heimischen Raum gehört. Er

lief damit auf Platz 75 im Gesamteinlauf. Klaus Budde benötigte 3:09:56 Std., Wolfgang Löddemann 3:17:58 Std. und Wolfgang Hermann 3:52:49 Std. Über neue persönliche Bestzeiten freuten sich Alexander Unruh nach 3:07:35 Std. und Simon Vulf nach 3:52:08 Std.

Dem standen die Bönener Frauen nicht nach. Katrin Walter verbesserte sich deutlich auf 3:24:42 Std. und war damit 36. Frau im Gesamteinlauf. Dorothea Pfeffer erreichte

mit 3:28:41 Std. ebenfalls eine neue Bestzeit.

Pech hatte Carsten Kluge, der sein Marathondebüt versuchte. Gut vorbereitet ging er das Rennen zunächst zusammen mit Katrin Walter an. Nach gut der Hälfte der Distanz zwangen ihn Leistungsprobleme zur Aufgabe.

Für Wolfgang Hermann war es der zweite Marathon innerhalb von drei Wochen. Beim Karlsruher Baden-Marathon am 19. September erreichte er eine Endzeit von

3:48:11 Std. Seine Ehefrau Sabine benötigte damals 4:14:59 Std. Beide sind in der Laufszene als Marathon-Vielstarter bekannt, die gerne einmal einen Lauf mehr machen und dafür gut ihre Kräfte einteilen können.

Nachzuträgen bleiben auch noch zwei Ergebnisse vom Berlin-Marathon am 26. September. Thomas Tölle freute sich bei diesem Lauf über eine Zeit von 3:49:11 Std. und Markus Uhe über 3:29:24 Std. ■ WA

Persönliche Bestzeiten beim Staffellauf in Ahlen

LAUFEN Bönener Lauffreunde mit zehn Staffeln dabei
Alexander Neemann und Nora Rudlof schnellste Schüler

BÖNEN ■ 72 Staffeln waren beim 11. Ahlener Staffellauf am Wochenende am Start, allein zehn davon trugen die Vereinsfarben der Lauffreunde Bönen. Unter der Regie von Hartmut Stoepel waren sechs Kinder- und vier Erwachsenen-Staffeln dabei.

Bei den Jüngeren ging es über 3 x 2 km und bei den Erwachsenen über 3 x 5 km. „Staffelwettbewerbe sind immer etwas Besonderes. Der Teamgeist wird in besonderer Weise gefordert. Jeder strengt sich ganz besonders an“, so Hartmut Stoepel.

So gab es bei den Jüngsten, den Schülerinnen D, einen Sieg. Iva Bartmann, Lena Maletz und Lea Klosterboer gewannen in 29:11. Michele Wirth, Katharina Budde und Marit Heinemann liefen in

30:09 Min. auf Platz 2. Wiebke Imgenberg (1997) und Lea Klosterboer (1996) absolvierten ihren ersten Start für die Lauffreunde. Wiebke Imgenberg benötigte für die 2 km 10:54 Min. und Lea Klosterboer 9:58 Min.

Schnellster Schüler war Alexander Neemann (1989) mit guten 6:49 Min. über 2 km und schnellste Schülerin Nora Rudlof mit 8:29 Min. Bei den Erwachsenen präsentierte sich Bettina Reisige-Muhr mit 19:56 Min. über 5 km in guter Form. Reisige-Muhr startet bei Straßenläufen sonst für die LG Deiringsen. Michael Flory war hier schnellster Bönener mit 19:41 Min. Persönliche Bestzeiten über 5 km erreichten Susanne Brinkmann mit 23:05 Min. und Khodr Harb mit 21:50

Min.

Einen Tag später, beim Hellweg-Lauf in Unna-Lünern, gab es erneut eine gute Leistung im Kinderbereich. Steffen Maletz (1995) lief die 5 km in 22:06 Min. und gewann die Schüler-D-Wertung. Er war dabei auch schneller als seine Mutter Manuela, die in 23:46 Min. die W-40-Frauenwertung gewann.

Über 10 km lief Manfred Engel in 45:40 Min. auf Platz 2 in der Altersklasse M 60. Werner Wulf benötigte 1:08:14 Std. Ebenfalls einen Altersklassensieg erreichte Ulf Kasischke (M 60) in 1:43:41 Std. über die Halbmarathondistanz. Ingrid Tessarek wurde Dritte in W 50 in 1:55:41 Std. und Gisela Homeyer Dritte in W 55 in 2:04:44 Std. ■ WA



Zehn Bönener Staffeln traten beim 11. Ahlener Staffellauf an. ■ Foto: Privat

44 Mal in den Ergebnislisten

LAUFEN Die Lauffreunde Bönen waren beim Hammer Allerheiligenlauf stark vertreten

HAMM/BÖNEN • Über eine große Resonanz freuten sich die Veranstalter und über gute Laufbedingungen die Aktiven bei der 32. Auflage des Hammer Allerheiligenlaufes am Sonntag im Hammer Jahnstadion. Insgesamt 44 mal und teilweise mit respektablen Ergebnissen erschienen die Lauffreunde Bönen in den Ergebnislisten.

Katrin Walter gewann die 5-km-Wertung der Frauen in schnellen 19:36 Min. Vor ihr liegen drei Bönener Männer, Thomas Kohrt mit 18:46 Min., Wolfgang Löddemann mit 18:58 Min. und Carsten Kluge mit 19:34 Min. Kohrt kam auf Platz zwölf im Gesamteinlauf und auf Platz drei in M 40 und Löddemann gewann seine Altersklasse M 35. Für Kluge war es eine persönliche Bestzeit. Manuela Maletz (W 40 - 22:48 Min.) gewann ihre Altersklasse, Simon Vulf (M 50 - 22:44 Min.), Gisela Herud (W 50 - 28:43 Min.) und Mechthild Stoepe (W 55 - 29:34 Min.) belegten zweite Altersklassen-Plätze, Monika Breidenbroich (W 45 - 29:35 Min.) kam auf Platz Drei. Hartwig Heinemann freute sich nach 26:16 Min. ebenfalls über eine persönliche Bestzeit.

35:44 Min. über 10 km bedeuteten für Dirk Pfeffer Platz zehn im Gesamteinlauf und Platz drei in M 35. Weitere dritte Altersklassenplätze gab es für Dorothea Pfeffer (W 40 - 44:46 Min.) und für Gisela Homeyer (W 55 - 53:00 Min.). Für Dorothea Pfeffer bedeutete das Hammer Ergebnis vier Wochen nach ihrer Marathonbestzeit von 3:28:51 Min. eine neue Bestzeit über die „Unterdistanz“.

Christiane Bothe (53:56 Min.) und Gerard Kloosterboer (49:17 Min.) starteten zum ersten Mal in den Farben der Lauffreunde.

Eingebettet in die Hammer Veranstaltung waren auch zwei Kinder-Läufe über 1200 m und 2000 m. Über 1200 m war Steffen Maletz (Jahrgang 95) in 4:41 Min. (Platz vier insgesamt) und über 2000 m



Katrin Walter

Phillip Breidenbroich in 8:09 Min. (Platz zwölf insgesamt) schnellster Bönener.

Hier die übrigen Ergebnisse: 5 km: Werner Selent (22:58 Min.), Peter Fleßenkämper (23:31 Min.), Janine Harbach (25:21 Min.), Corinna Stoepe (26:40 Min.).

10 km: Michael Flory (42:30 Min.), Manfred Engel (45:45 Min.), Michael Daidok (47:21 Min.), Lothar Dieckmann (47:40 Min.), Susanne Brinkmann (47:56 Min.), Silke Kluge (47:58 Min.), Bernd Jahn (48:05 Min.), Günter Tessarek (49:08 Min.), Eva Daidok (49:46 Min.), Ingrid Tessarek (50:46 Min.), Heike Leineweber (55:24 Min.).

1.200 m: Nora Rudloff (5:11 Min.), Lea Kloosterboer (5:19 Min.), Iva Bartmann (5:47 Min.), Marit Heinemann (5:53 Min.), Michelle Wirth (5:55 Min.), Leonie Melzheimer (6:11 Min.), Wibke Imgenberg (6:33 Min.), Lena Maletz (7:15 Min.).

2.000 m: Pia Kloosterboer (9:01 Min.), Alessa Kohrt (9:29 Min.), Falk Imgenberg (10:07 Min.), Jennifer Stoepe (10:46 Min.).

Dazu Hartmut Stoepe, der sich bei den Lauffreunden um die Kinderarbeit kümmert. „Die häufige Namensgleichheit weist darauf hin, dass der Laufsport auch Familiensport sein kann.“ ■ WA

50. Marathon für Karl-Heinz Brock

LAUFEN Beim Dresdner Stadtmarathon stand das Jubiläum im Mittelpunkt

DRESDEN/BÖNEN • Seinen 50. Marathon absolvierte Karl-Heinz Brock von den Lauffreunden Bönen am vergangenen Sonntag beim Stadtmarathon Dresden. Er benötigte 3:19:28 Std. für die klassische Distanz über 42.195 m. „Diesmal stand das Jubiläum im Vordergrund, nicht die Zeit“, so Karl-Heinz Brock. „Dresden bot eine wunderschöne Marathonkulisse“, Brock liebt die „langen Kanten“, so hat er zusätzlich 25 Ultras, also Läufe über die Marathonstrecke hinaus bis hin zum 100-km-Lauf, absolviert.

In der vereinsinternen Marathonstatistik der Lauffreunde Bönen liegt Brock auf Platz drei. Unangefochten vorne liegt Manfred Engel mit 77 Marathons, aber Hans Fa-



Karl-Heinz Brock

bian mit 52 Marathons hat Brock jetzt im Visier.

Der nächste Anwärter auf einen Platz im „Marathon-Jubiläums-Club“ der Lauffreunde ist Wolfgang Hermann mit bisher 45 Marathon-Teilnahmen. ■ WA

Walter und Pfeffer ganz vorne 32

LAUFSPORT Bei den Bertlicher Straßenläufen gewann Katrin Walter die Frauenklasse
Dirk Pfeffer auf Rang zwei in M35 – Mannschaftsieger über Halbmarathonstrecke

BÖNEN/KREIS UNNA ■ Dass sie zurzeit die schnellsten Ausdauersportler bei den Lauffreunden Bönen sind, bewiesen bei den 64. Bertlicher Straßenläufen am vergangenen Sonntag Katrin Walter und Dirk Pfeffer.

Katrin Walter (Frauenhauptklasse) gewann in 1:03:55 Std. die Frauenwertung über die selten gelaufenen 15 Kilometer. Dies bedeutete eine neue persönliche Bestzeit und gleichzeitig einen neuen Vereinsrekord. Dirk Pfeffer (M 35) erreichte über 10 km Platz zwei im Gesamteinlauf in 35:28 Min.

Über 15 km kam Michael Flory auf eine Zeit von 1:02:55 Std. (Platz drei in M 40), Thomas Freitag benötigte 1:03:35 Std. und Manfred Engel 1:09:26 (Platz drei in M



Katrin Walter



Dirk Pfeffer ■ Fotos: Privat

60). Die drei kamen damit auf Platz fünf in der Mannschaftswertung. Rüdiger Budde absolvierte die Strecke in

1:11:08 Std. In der Halbmarathon-Mannschaftswertung erreichten die Bönener Männer Platz eins.

Klaus Budde (mit 1:25:44 Std. Platz sechs im Gesamteinlauf und Platz eins in M 50), Thomas Kohrt (1:28:06 Std., Platz acht im Gesamteinlauf und Platz zwei in M 40) und Carsten Kluge (1:42:08 Std.) waren stolz auf dieses Ergebnis. Kluge hätte dabei schneller sein können, er lief das Rennen jedoch zusammen mit seiner Frau Silke, die sich nach einer langen Verletzungspause über eine Zeit von 1:42:03 Std. und Platz eins in W 35 freute.

Über die abschließenden fünf Kilometer ging Dirk Pfeffer dann noch einmal zusammen mit seiner Frau Dorothea an den Start. Beide kamen zeitgleich nach 21:55 Min. ins Ziel. Dorothea Pfeffer gewann damit ihre Altersklasse W 40. ■ **WA**

Katrin Walter läuft ^{HA} zum Vereinsrekord ^{3.12.}

LAUFSPORT Auch Dirk Pfeffer in Topform

BÖNEN ■ Das sie zur Zeit die schnellsten Ausdauersportler bei den Lauffreunden Bönen sind, bewiesen bei den 64. Bertlicher Straßenläufen Katrin Walter und Dirk Pfeffer.

Katrin Walter (Frauenhauptklasse) gewann in 1:03:55 Std. die Frauenwertung über die selten gelaufenen 15 km. Dies bedeutete eine neue persönliche Bestzeit und gleichzeitig einen neuen Vereinsrekord. Dirk Pfeffer (M 35) erreichte über 10 km Platz 2 im Gesamteinlauf in schnellen 35:28 Min. Über 15 km kam Michael Flory auf eine Zeit von 1:02:55 Std. (Platz 3 in M 40), Thomas Freitag benötigte 1:03:35 Std. und Manfred Engel 1:09:26 (Platz 3 in M 60). Die drei kamen damit auf Platz 5 in der Teamwertung. Rüdiger Budde benötigte 1:11:08 Stunden.

In der Halbmarathon-Mannschaftswertung erreichten die Bönener Männer Platz 1. Klaus Budde (1:25:44 Std. - Platz 6 im Gesamteinlauf und Platz 1 in M 50), Thomas Kohrt (1:28:06 Std. - Platz 8 im Gesamteinlauf und Platz 2 in M 40) und Carsten Kluge (1:42:08 Std.) waren stolz auf dieses Ergebnis. Kluge hätte dabei schneller sein können, er lief das Rennen jedoch zusammen mit seiner Frau Silke, die sich nach einer langen Verletzungspause über eine Zeit von 1:42:03 Std. und Platz 1 in W 35 freute.

Über die abschließenden 5 km ging Dirk Pfeffer dann noch einmal zusammen mit seiner Frau Dorothea an den Start. Beide kamen zeitgleich nach 21:55 Min. ins Ziel. Dorothea Pfeffer gewann damit ihre Altersklasse W 40.

Middendorf Fünfter

LEICHTATHLETIK Allerheiligenlauf Hamm

UNNA/HAMM ■ Karl-Heinz Middendorf von der LG Unna belegte am Sonntag beim Hammer Allerheiligenlauf über die Zehn-Kilometer-Distanz den fünften Platz. Der Topläufer aus der Hellwegstadt benötigte dafür 34,48:2 Minuten. Platz eins ging an Stefan Woytowicz vom SC Myhl, der die Strecke in 33,23:1 Min. durchlief.

Beste heimischer Athlet über die 5000 Meter war Thomas Kohrt von den Lauffreunden Bönen. Nach 18,46:3 Minuten kam er als Zwölfter des Gesamtklassments ins Ziel. Der Sieg ging an Tim Kinitz von der aus-

richtenden LG Hamm, der nach 15,42:1 Min. die Linie überschritt. Bleiben noch die beiden Kurzstrecken, die Sven Mettner von Marathon Soest (2000m in 6,20 Minuten) und Elischer Renning von der LG Ahlen (1200m in 4,35 Minuten) für sich entschieden.

Auch hier kamen die besten heimischen Läufer von den Lauffreunden Bönen: Steffen Maletz verpasste in 4,15 Min. über die 1200 Meter knapp den Treppchenplatz; Philip Breidebroich lief in 8,09 Minuten über die zwei Kilometer als Zwölfter ein. ■ tt

HA 2.12.



Die Starter der Lauffreunde in Werl. ■ Foto: Privat

Lauffreunde hielten mit

LAUFSPORT In Werl kam Dirk Pfeffer auf Platz 55
im Gesamteinlauf – Katrin Walter auf Rang 25

BÖNEN/WERL ■ Einen Teilnehmerrekord meldeten die Organisatoren des Traditionslaufes von Werl nach Soest. Mit dabei waren auch die Lauffreunde Bönen. Genau 8263 Teilnehmer – Läufer, Inliner, Walker oder Wanderer – waren für eine gute Sache am letzten Tag des Jahres über die 15 km am Start, denn das Startgeld, das sie zahlten, ging in voller Höhe an karitative Einrichtungen.

Beim Laufwettbewerb pas- sierten 4286 Läufer und 1305 Läuferinnen die Ziellinie.

Die Bönener Lauffreunde hielten dabei gut mit. So wurde Dirk Pfeffer bei seinem letzten Start in der Altersklasse M 35 mit 55:31 Min. 55. im Gesamteinlauf und zwölf- ter in seiner Altersklasse. Katrin Walter erreichte nach 1:04:22 Std. das Ziel, wurde 25. im Gesamteinlauf der

Frauen und siebte in der Al- tersklasse W20.

Bei den Männern blieb noch Klaus Budde mit 57:56 Min. unter der Ein-Stunden- Marke. Eine neue Bestzeit gab es für den 15-jährigen Philip Breidenbroich mit 1:11:25 Std. und Manuela Maletz (M40) mit 1:09:50 Std. Ihren ersten 15-km-Wett- kampf für die Lauffreunde absolvierten Ralf Bartmann in 1:13:58 Std., Uwe Sievert in 1:17:58 Std., Susanne Brinkmann in 1:19:43 Std., Jörg Schürkämper in 1:20:45 Std., Sören Wierike in 1:23:14 Std., Steffen Blank in 1:25:47 Std., Hartwig Heine- mann in 1:26:31 Std. und Re- gina Drees in 1:30:52 Std.

Die weiteren Bönener in der Reihenfolge des Einlaufs: Wolfgang Löddemann 1:00:08 Std., Michael Flory 1:03:35 Std., Michael Wöllert

1:04:29 Std., Jörg Holtmann 1:04:30 Std., Carsten Kluge 1:07:21 Std., Silke Kluge 1:07:21 Std., Thomas Kohrt 1:08:08 Std., Ulf Kasischke 1:09:00 Std., Dorothea Pfeffer 1:09:42 Std., Simon Vulf 1:13:06 Std., Rüdiger Budde 1:13:28 Std., Bernd Jahn 1:14:34 Std., Manfred Linnen- lücke 1:14:48 Std., Jürgen Korvin 1:16:56 Std., Lothar Walter 1:17:03 Std., Dieter Freitag 1:18:40 Std., Markus Uhe 1:19:29 Std., Bettina Kohrt 1:21:01 Std., Manfred Engel 1:21:06 Std., Klaus- Walter Homeyer 1:24:35 Std., Gisela Homeyer 1:25:44 Std., Helga Schlüter 1:26:08 Std., Jens Fickermann 1:39:14 Std.

Für die Nordic-Walking-Dis- ziplin hatten zwei Bönener gemeldet. Günter Speer benö- tigte 2:08:21 Std. für die 15-km-Distanz und Brigitta Kunze 2:24:12 Std. ■ **WA**